LEO AKTIV

Interessantes aus dem Altkreis

TIERLIEBE

THERAPIE
Kinderglück auf Pferderücken

TIERSCHUTZ
Artenschutz in der Region

TIERWOHL
Königreich für Vierbeiner

Ihr Freizeit-Magazin
April/Mai 2021
102

JETZT SCHON AN DEN SOMMER DENKEN!

Bei uns finden Sie alles für Garten, Balkon & Terrasse.

GRILLS & ZUBEHÖR

GARTENMÖBEL

POOLS & ZUBEHÖR

GARTENHÄUSER

SONNENSCHUTZ

GARTENBAUSTOFFE & SICHTSCHUTZ

WIR SIND FÜR SIE DA!

AUCH IM TEIL-LOCKDOWN!

hagebau bolay

RUTESHEIM Dieselstraße 11
DITZINGEN Dieselstraße 18
www.hagebau-bolay.de

EDITORIAL

Tierisch verliebt

Ein Blick in zwei große braune Augen, ein gemeinsamer Abend auf dem Sofa nach einem ausgedehnten Spaziergang – da ist es oftmals schon passiert. Liebe auf den ersten Blick. Die Beziehung zwischen Mensch und Tier ist eine ganz besondere. Denn wem wird beim Anblick eines Hundewelpen oder beim Schnurren einer Katze nicht ganz warm ums Herz? Tiere, egal wie groß oder klein, egal ob Wellensittich, Haselmaus, Hauskatze oder Ziege – sie alle berühren uns im Herzen und lassen uns Freude oder Ruhe empfinden.

Wer fremden Menschen gegenüber erst einmal misstrauisch ist, lässt sich oftmals von einem schwanzwedelnden Hund gern um den Finger wickeln. Tier und Mensch – die Geschichte einer großen Liebe.

In der neuesten Ausgabe von LEOAKTIV haben sich unsere Reporter tierisch ins Zeug gelegt, um das Thema „Tierliebe" von allen Seiten zu beleuchten: Einen gemeinsamen Fernsehabend mit einem Minischwein, Steinkäuze, die in die Röhre gucken, eingeschnappte Auerochsen im Wildparadies Tripsdrill, von Sportlern mit langen Löffeln auf vier Pfoten oder einem Bad im Hundepool. Und dann gibt es da noch Menschen, die sich für das Wohl von Vierbeinern einsetzen, denen der Zweibeiner Mensch übel mitgespielt hat. Damit diese wieder Vertrauen fassen und ihre Angst ablegen können.

Viel Spaß beim Lesen!
Matthias Haug, Redakteur

Gab es in Ihrem Bekannten- oder Freundeskreis in den vergangenen Monaten auch Nachwuchs? Unsere LEOAKTIV Redakteurin Nathalie brachte vor geraumer Zeit ihre Tochter Jana-Ida gesund zur Welt und vor ein paar Wochen erblickte Liam, der Sohn unserer LEOAKTIV verbundenen Leserin Frances, das Licht der Welt. Mit langen Partynächten, Ausschlafen und einer stets sauberen Bude ist nun Schluss. Von jetzt an dreht sich alles um Fläschchen, Strampler, Windeln und Schnullis – aber: Ein Kind macht ein Haus glücklicher, den Alltag interessanter, die Liebe stärker, die Nächte kürzer und die Tage länger!

Wir vom LEOAKTIV-Team wünschen allen jungen Eltern, deren Leben durch den Nachwuchs auf den Kopf gestellt wird, alles Gute und eine glückliche und erfüllte Zukunft als Familie. Freuen Sie sich heute schon auf unsere nächste Ausgabe am 5. Juni 2021.

Seite 4-5
Abende mit Whoopie

Seite 6-8
Pferde als Türöffner

Seite 11-12
Steinkäuze brauchen Hilfe

Seite 14
Tierliebe ohne Grenzen

Seite 17-18
Tierwohl an erster Stelle

Seite 21-22
Sportler auf vier Pfoten

Seite 25
Ein Königreich für Tiere

Seite 26
Städte unterstützen Einzelhandel

Seite 28
Ausflugtipps

Impressum

HERAUSGEBER
Freizeit Magazin LEO*AKTIV*
Inhaber Joachim Degl
Dieselstraße 11
71277 Rutesheim
Telefon: 0 71 52 / 330 09-35
verlag@LEO*AKTIV*.de
www. LEO*AKTIV*.de

LAYOUT & GESTALTUNG
GROS / Studio für Gestaltung
www.gros-gestaltung.de

REDAKTION
Hendrik Krusch, Alfred Kauffmann, Matthias Haug, Wolf-Dieter Retzbach, Stefanie Schindele, Lothar Dieterich, Nathalie Kauder, Julia Schenkenhofer
redaktion@LEO*AKTIV*.de

FOTOGRAFIE
Karin Rebstock, Jürgen Bach
Titelfoto: u.a. Fotolia

DRUCK
Auflage über 45.000 Exemplare
Stark Druck GmbH + CO. KG
Im Altgefäll 9 • 75181 Pforzheim

VERTEILUNG
MMD Verteildienst GmbH & Co. KG
Telefon: 0711 / 7205-5424

Es gilt die Preisliste Nr.8 gültig ab Oktober 2020.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.

Abende mit Whoopie

»SIE WEISS GENAU, WAS SIE DARF UND WAS NICHT«

Familie Eckert lebt seit Jahren mit einem Minischwein zusammen. Die acht Jahre alte Whoopie ist für die Eltern und Kinder nicht nur ein Haustier, sondern ein Familienmitglied.

Ein Tag im Februar 2013, Familie Eckert ist auf der Heimfahrt nach Stuttgart-Botnang, sie hat auf der Schwäbischen Alb gerade einen Züchter von Minischweinen besucht. Im Auto sind Vater Oliver, Mutter Claudia, Sohn Sam und Tochter Leslie. Ein Tier aber ist nicht an Bord. Das wurmt die Mutter, die schon lange ein Hausschwein haben wollte und dann im Internet die Anzeige „Mini-Schwein zu verkaufen" gesehen hatte. Deshalb die Fahrt zu dem Züchter, deshalb platzt es auf der Rückfahrt aus Claudia Eckert heraus. Unterhalb der Geislinger Steige sagt sie zu ihrem Mann: „Halt bitte an, ich will dieses Schwein oder keines". Bei dem Züchter hatte sie gerade ein vier Monate altes Tier gesehen, das ihr sofort ans Herz gewachsen war. Dazu hat es noch am gleichen Tag Geburtstag wie sie.

„Dieses oder keines" – nach der entschiedenen Forderung der Mutter diskutiert die Familie im Auto, ruft den Züchter an, erfragt den Kaufpreis (350 Euro) und kehrt wieder um, um das Minischwein zu kaufen. Tochter Leslie kommen vor Freude die Tränen, die beiden Männer in der Familie dagegen sind weniger überzeugt: „Ein Schwein im Haus war für mich unvorstellbar", erinnert sich Vater Oliver. Er sah „Mehrarbeit statt einer Bereicherung fürs Leben".

»WHOOPIE IST NICHT NUR EIN TEIL UNSERES LEBENS, SIE GEHÖRT VOLL UND GANZ DAZU.«

Claudia Eckert

Heute aber ist auch der 50-Jährige ein Fan von Whoopie, so hat die Familie das Tier genannt. Das Schwein mit borstigem Fell wird im September neun Jahre alt, bringt jetzt 75 Kilo auf die Waage – und ist weniger ein Haustier und mehr ein vollwertiges Familienmitglied, wie Claudia Eckert betont: „Wir lieben Whoopie sehr." Die Zuneigung beruht auf Gegenseitigkeit: War die Familie im Urlaub und das Tier währenddessen auf einem Bauernhof im Schwarzwald, freut sich die Schweinefrau beim Wiedersehen so sehr, dass sie laut grunzt und mit dem Schwänzchen wedelt. In Botnang liegt Whoopie abends im Wohnzimmer auf dem Teppich und sieht zusammen mit den Eckerts fern; in ihren kleinen Schlafraum einen Stock tiefer trottet Whoopie erst dann, wenn auch das letzte Familienmitglied ins Bett geht. Das kann mitunter auch erst am frühen Morgen sein:

Whoopie mit Plüschvariante: Das Hausschwein fühlt sich im Haus von Familie Eckert wohl – das haben auch Fachleute bestätigt

Vor einigen Wochen durchwachten Oliver, Leslie und das Schwein gemeinsam die Nacht, um sich zusammen eine Live-Übertragung aus den USA, den Super Bowl im Football, anzusehen. „Whoopie schaute mit, bis zum Übertragungsende gegen 5 Uhr“, sagt Vater Eckert. Auch sonst sei das Tier immer mit im Raum – etwa dann, wenn jemand Zeitung oder ein Buch liest. „Whoopie ist nicht nur ein Teil unseres Lebens, sie gehört voll und ganz dazu“, betont Claudia Eckert.

Whoopie und Ernährung – allein dieses Thema füllt ein großes Kapitel in der Biografie dieses Hausschweins. Grunzt es und schmatzt dazu, signalisiere sie ihren menschlichen Mitbewohnern: „Ich habe Hunger, gib mir was.“ Die Schweinsdame hat offenbar einen siebten Sinn oder ist zumindest sehr clever: Öffnet Leslie den Kühlschrank, lässt Whoopie das erstmal kalt. „Aber wenn ich das Fach mit den Karotten aufziehe, hört sie das und kommt sofort zu mir“, erzählt die 16-Jährige. Das Schwein mag nämlich Karotten und noch mehr Bananen, für die das Tier „durch einen Feuerreifen springen würde“, sagt Mutter Eckert. Ist Whoopie im Erdgeschoss und wird im ersten Stock die Schale von einer Banane gerissen oder geschält, dann trottet sie sofort die Treppe hoch. „Sie hört und riecht das.“ Deshalb werde beim Banane schälen der Fernseher mitunter besonders laut gestellt, sagt die 48-Jährige – Whoopie aber höre (oder rieche) das meist trotzdem.

„Mit der Ernährung muss man vorsichtig sein“, sagt Claudia Eckert. Das Tier dürfe etwa keine Zwiebelgewächse und nichts Gewürztes essen, Knoblauch vertrage es nicht, Avocados könnten sogar tödlich sein. Stattdessen bekommt Whoopie ein spezielles Müsli vorgesetzt, es isst auch viel Obst und Gemüse und liebt Zitrusfrüchte.

Manchmal, wenn das Schwein zu fordernd auftritt oder es sich verbotenerweise auf dem Sofa bequem machen will, wird es von den Eckerts zurechtgewiesen - die Hierarchie muss schließlich geklärt sein. Die Reaktion des Tiers: Echauffiertes Wegtrotten, wie Tochter Leslie erzählt, die mit ihren 16 Jahren schon ihr halbes Leben mit dem Tier zusammenlebt. „Sie weiß genau, was sie darf und was sie nicht darf“, sagt Claudia Eckert über die Schweinedame. „Aber es ist ihr meist egal“, ergänzt Leslie. Ihre menschliche Familie mag das Tier trotzdem deutlich mehr als Muffin, das Schwein, das 2013 sechs Wochen nach Whoopie ins Haus kam. Die beiden Artgenossen kamen nicht zurecht miteinander, „zwei völlig unterschiedliche Charaktere“, erinnert sich Claudia Eckert. Als Muffin 2017 starb, wollte die Familie wieder ein zweites Tier kaufen, Schweine sollen laut Nutztierverordnung mindestens zu zweit, besser in einer Rotte leben. Doch Claudia Eckert betont: „Whoopie ist kein Nutztier, sondern ein Haustier.“ Die Familie holte sich fachlichen Rat: Sowohl der Amtsveterinär als auch ein Tierarzt kamen nach persönlichem Augenschein zu dem Ergebnis, dass Whoopie besser ohne Artgenossen lebe und sie allein ruhiger und ausgeglichener sei. Das sei ihnen von den Fachleuten bescheinigt worden, betonen die Eckerts. Außerdem schaue der Tierarzt mindestens zweimal im Jahr nach dem Tier.

Whoopie kann sich (bis auf nachts) frei im Eckertschen Haus bewegen, im Sommer kann sie raus ins Freie (der Zugang zum Grundstück ist gesichert), dort ist auch die Tier-Toilette, wohin das Schwein immer begleitet werden will. „Ein tolles Tier“, sagt Oliver Eckert über Whoopie, „aber es ist auch eine Lebensaufgabe, solch ein Schwein zu halten, das erfordert Organisation und Disziplin.“ Ohne einen Garten, ohne ein Netzwerk von Bekannten und Nachbarn, die nach dem Tier sehen, wenn die Eckerts weg sind, könne man dieser Aufgabe nicht gerecht werden. Einmal, an einem Sommertag, war nur Leslie im Haus, sie merkte nicht, dass Whoopie draußen im Gartenhäuschen saß. Der Mann, der der Familie regelmäßig Obst und Gemüse liefert, dachte auch, das Schwein sei im Haus, und stellte den gefüllten Korb auf den Boden der Terrasse. Als später der Rest der Familie nach Hause kam, hatte Whoopie innerhalb weniger Minuten jeweils ein Kilo Erdbeeren, Aprikosen und Zwetschgen verspeist. „Sie lag mit einem dicken Ranzen auf der Seite und hat in der folgenden Nacht wie ein Hafenarbeiter geschnarcht“, erinnert sich Oliver Eckert.

»ES IST EINE LEBENSAUFGABE, SOLCH EIN SCHWEIN ZU HALTEN, DAS ERFORDERT ORGANISATION UND DISZIPLIN.«

Oliver Eckert

Die Jahre mit Whoopie haben Claudia Eckert und ihre Familie gelehrt, „wie liebenswert und klug Schweine sind. Wir würden uns wünschen, dass dies von viel mehr Menschen gesehen und geschätzt wird“. *Wolf-Dieter Retzbach*

Fotos: Jürgen Bach

Claudia und Oliver Eckert mit Whoopie im Wohnzimmer – auf das Sofa darf das Tier aber nicht

Foto Rebstock

Pferde als Türöffner

»DIE KINDER GEHEN MIT EINEM LÄCHELN NACH HAUSE«

Therapien mit tierischen Helfern boomen. Immer häufiger helfen Therapiehunde in Kindertagesstätten und Pflegeheimen. Katzen leben nicht selten das ganze Jahr über in solchen Einrichtungen. Tiere können den Zugang zu Patienten erleichtern, als Türöffner fungieren.

Das heilpädagogische Institut „Hestura“ von Susanne Behrendt-Köhler in Simmozheim setzt gezielt Pferde als Partner in der Therapie ein. Ihr Team besteht ausnahmslos aus Mitarbeiterinnen, die nach einer Ausbildung in einem therapeutischen Beruf wie Ergotherapeutin, Physiotherapeutin, Logopädin, Sozialarbeiterin oder Psychologin noch die Ausbildung zur Reitpädagogin absolviert haben. Alle arbeiten nach dem ganzheitlichen Ansatz. Dabei richtet sich ihr Blick nicht nur auf das individuelle Handicap des Klienten sondern auf seine ganze Persönlichkeit. Beispielsweise werden bei Defiziten im motorischen Bereich parallel auch die emotionalen und sozialen Entwicklungsbereiche gefördert.

„Der Schwerpunkt unserer Arbeit sind Therapien von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit besonderem Förderbedarf. Menschen, die im Rollstuhl sitzen, Kinder, die gar nicht sprechen oder mit Autismus und ausgeprägten Verhaltensproblemen zu uns kommen. Oft auch solche, die sonst nirgends unterkommen oder mit der Zeit therapiemüde geworden sind“, erläutert Susanne Behrendt-Köhler. „Nicht selten haben Kinder und Erwachsene erleben müssen, dass ihr Verhalten und damit sie mit ihrer Persönlichkeit als unangemessen wahrgenommen wurden. Bei uns werden die Kunden ressentimentfrei wahrgenommen, ihr authentisches Auftreten ist willkommen. Wenn auch das Kennenlernen und die ersten Schritte oft noch zögerlich verlaufen, so gehen die Kinder doch mit einem Lächeln. Kein Kind, kein Erwachsener verlässt ohne ein Strahlen im Gesicht den Reitstall.” Das ist Susanne Behrendt-Köhlers Devise. Schon in der zweiten Stunde ist alles anders. „Gerade bei therapiemüden Kindern wirken die Pferde motivationsfördernd. Die Kinder erleiden keine Schmerzen und keinen Frust weil wir sie da abholen, wo sie sich aktuell in ihrer Entwicklung befinden.“ Der ganzheitliche Ansatz bedingt die Einbeziehung der ganzen Familie in

»PFERDE SIND VON NATUR AUS WOHLGESONNEN UND URTEILSFREI.«

Susanne Behrendt-Köhler, Reitpädagogin

Fortsetzung Seite 8 »

SESSLER
MÜHLENMARKT
BIO & REGIONAL

So wie sie war erzählt uns die Zeit. So wie sie war bleibt so viel von ihr hier. So wie sie war bleibt sie immer in unseren Erinnerungen.

Unser Herz schlägt von Renningen in der Sessler Mühle in Althengstett weiter.

Wir freuen uns auf Sie.

Stephanie Sessler
Im Eulert 1 | 75382 Althengstett | Fon 07051 31 48
www.sessler-althengstett.de

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8.30 – 18.30 Uhr
Sa 8.00 – 13.00 Uhr

MINI One Cabrio
Ausstattung: Freie Farbauswahl, 15“ LM-Räder Heli Spoke Silber, **Connected Navigation** (MINI Navigationssystem, MINI Connected, Apple CarPlay Vorbereitung, Connected-Drive Services, Remote Services, Teleservices, Intelligenter Notruf); Classic Plus Paket (**Sitzheizung vorn**, Komfortzugang, Classic Trim, Connected Navigation); **Klimaanlage**, Classic Trim (Fußmatten in Velours, Ambientes Licht, MINI Driving Modes, Lichtpaket); **LED-Scheinwerfer**, DAB-Tuner, **Park Distance Control** (PDC hinten) uvm.

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) innerorts in l/100km: 7,0; Kraftstoffverbrauch (NEFZ) außerorts in l/100km: 4,7; Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100km: 5,5 (NEFZ); 5,9 (WLTP); CO2-Emissionen kombiniert in g/km: 127 (NEFZ); 134 (WLTP); Effizienzklasse (NEFZ): B; Leistung: 75 kW (102 PS); Hubraum: 1.499 cm3; Kraftstoff: Benzin.

Finanzierungsbeispiel der BMW Bank GmbH*

Fahrzeugpreis:	24.400,25 EUR
Anzahlung:	799,00 EUR
Laufzeit:	36 Monate
Nettodarlehensbetrag:	23.601,45 EUR
Sollzinssatz p. a.**:	0,99 %
Effektiver Jahreszins:	0,99 %
Darlehensgesamtbetrag:	24.195,00 EUR
Zielrate:	16.530,00 EUR
Mtl. Rate:	**219,00 EUR**

Zzgl. Transportkosten in Höhe von 790,00 EUR

Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO2-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Angaben im NEFZ berücksichtigen bei Spannbreiten Unterschiede in der gewählten Rad- und Reifengröße, im WLTP jegliche Sonderausstattung. Für die Bemessung von Steuern und anderen fahrzeugbezogenen Abgaben, die (auch) auf den CO2-Ausstoß abstellen, sowie ggf. für die Zwecke von fahrzeugspezifischen Förderungen werden WLTP-Werte verwendet. Aufgeführte NEFZ-Werte wurden ggf. auf Basis des neuen WLTP-Messverfahrens ermittelt und zur Vergleichbarkeit auf das NEFZ-Messverfahren zurückgerechnet. Weitere Informationen zu den Messverfahren WLTP und NEFZ finden Sie unter www.bmw.de/wltp .

* Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; Stand 03/2021; alle Preise inkl. 19 % MwSt.; gültig bis 30.04.2021. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Darlehensbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. ** Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Müller
GERLINGEN LEONBERG
www.mini-mueller.net

Autohaus Müller GmbH & Co.KG
Weilimdorfer Straße 88
70839 Gerlingen
Tel. 07156 2020-0

Autohaus Müller GmbH
Berliner Straße 55
71229 Leonberg
Tel. 07152 9407-0

DAS NEUE MINI CABRIO.

Völlig entspannt auf dem Pferderücken stellt sich Nele voller Freunde und konzentriert den spielerischen Aufgaben

die therapeutischen Anstrengungen. „Die Eltern sehen, dass ihr Kind etwas kann. Dass es Fortschritte macht. Die ganze Familie muss das Gefühl mitnehmen, bei uns gut aufgehoben zu sein, sich auf dem Hof wohl zu fühlen. Drei Samstage im Jahr sind deshalb für die Geschwisterkinder zum Reiten auf den Hof reserviert". Als studierte Sonderschullehrerin kann Susanne Behrendt-Köhler den Eltern Hilfestellung bei den vielen individuellen Schwierigkeiten und möglichen Unterstützungsmaßnahmen ihres Kindes aber auch beim Umgang in Alltagssituationen geben.

In einem abgegrenzten und überdachten Teil des Hofes wartet die vierjährige Nele auf dem Rücken von „Happy", einem gutgenährten Pony. Nele wird von Reitpädagogin Lena Nusskern betreut. „Immer das gleiche Pferd und die gleiche Mitarbeiterin sind wichtig, weil die Reitpädagogin so den Entwicklungsprozess und die Fortschritte des Kindes kennt und durch zielführende Übungen steuern kann. Um Erfolg zu haben sollten die Kunden einmal pro Woche kommen. Nele darf durch das Streicheln des Ponys zuerst ihre Wahrnehmung schulen. Das angenehm weiche Fell und selbst der Geruch von Pferd und Stall aktivieren unterschiedliche Sinne. Fürsorglich, ja liebevoll und immer mit ganz ruhigen erklärenden Worten hebt Lena Nele dann vom Pferderücken und stellt sie neben das Pony. Gemeinsam kratzen sie die Hufe aus. Nele bekommt das Gefühl „ich kann das!" vermittelt. Mit „was fehlt noch?", regt Lena zum Nachdenken an. Und schon sind beide auf dem Weg, um den Reithelm zu holen. „Sicherheit hat oberste Priorität", versichert Behrendt-Köhler, „bei Rollstuhlfahrern sind wir zu dritt am Pferd". Ein neu angeschaffter Lift ermöglicht es, Rollstuhlfahrer vom Rollstuhl schonend für Klient und Pferd auf dieses zu heben. Nele hat eine erste Etappe der Stunde geschafft: Sie sitzt auf „Happy" und gemeinsam streben sie professionell betreut dem Sandplatz zu. Ihre Kinderaugen leuchten und dokumentieren äußerlich die Emotionen, welche das Mädchen erfüllen. Voller Vertrauen in das inzwischen erreichte Können legt sie mit „Happy" im angestrebten Gleichgewicht den markierten Slalom zurück und konzentriert sich auf die kleinen Aufgaben, die ihr die Reitpädagogin stellt. Das Pony gibt während der Bewegung ständig Impulse an den Menschen weiter. Bei den sanft schaukelnden Bewegungen des Pferdes stellt sich ein wohliges Gefühl des Getragenwerdens ein; die Muskulatur entkrampft sich. „Dabei spiegeln Pferde den Menschen und geben mit ihrem Verhalten ein wertfreies Feedback. Pferde sind von Natur aus wohlgesonnen und urteilsfrei."

Vor 20 Jahren hat Susanne Behrendt-Köhler mit einem Islandpony angefangen. „Diese Rasse ist nicht so groß. Dadurch sind wir nahe beim Klienten und sie sind charakterlich geeignet. Von den inzwischen sieben Pferden sind fünf Isländer. Die beiden anderen Norweger. „Therapiepferde müssen absolut gelassen, hochgradig zuverlässig, dem Menschen zugewandt und dabei komplett schreckfrei sein. Sie sollten mitdenken und in Kontakt mit dem Klienten gehen. Bei diesen Anforderungen gibt es kein fertiges Pferd. Schon die Auswahl ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Nur wenige Pferde genügen den Ansprüchen. Und dann bedarf es noch einer ein bis zweijährigen Ausbildung". Diese übernimmt das Team gemeinsam. Auch im laufenden Betrieb wird darauf geachtet, dass die Ponys ausgeglichen bleiben. Ein Ausritt ins Gelände steigert bei ihnen die gute Laune – eine der Voraussetzungen für nachhaltige Erfolge in der heilpädagogischen Förderung mit Pferden. *Alfred Kauffmann*

Hestura wird zum 1. Mai nach Aidlingen umziehen. Ausführliche Infos unter **www.hestura.de**

Eine pädagogische Ausbildung, langjährige Erfahrung im Umgang mit Menschen mit hohem Förderbedarf und viel Pferdeverstand vereint Reitpädagogin Susanne Behrendt-Köhler

Fotos Rebstock

SENSOMOTORISCHE EINLAGEN STIMULIEREN IHRE MUSKULATUR

✓ Muskeln stärken ✓ Leistung steigern

✓ Verletzungen vermeiden

LAUFLABOR · SENSOMOTORIK-STUDIO

IHR SANITÄTSHAUS FÜNFER Technische Orthopädie

71263 Weil der Stadt Stuttgarter Str. 30 · Tel. (0 70 33) 64 16 · Fax 80 678
71272 Renningen Goethestr. 1 · Tel. (0 71 59) 90 20 10 · Fax 90 20 11

www.fuenfer-sanitaetshaus.de

Ihre Experten in der Region für Verkauf und Vermietung von Wohn- und Gewerbeimmobilien

IVS Immobilien-Vertriebs GmbH

Jahnstr. 1
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 / 6177
info@ivs-region.de
www.ivs-region.de

IVS

irmgard koch

perfektes handwerk

Malermeisterin

individuelle beratung
kreative leistung
innen- und außenrenovierung

Truchsessenstraße 21
71229 Leonberg (Höfingen)
Telefon 07152 332560
Telefax 07152 332564
Mobil 0170 3804832
info@koch-hoefingen.de
www.koch-hoefingen.de

dk danz küchen · Gröninger Straße 20 · 71254 Ditzingen
www.danz-kuechen.de · Telefon **07156 48 00 628**

NEU IN RUTESHEIM!
Die Stadt Rutesheim und
Ford Epple präsentieren
In Kooperation mit DB
Flinkster
FORD
CARSHARING

IHRE VORTEILE:
▪ deutschlandweit verfügbar
▪ unkompliziert, planbar und flexibel
▪ keine monatlichen Grundgebühr
▪ bereits ab € 1,50 pro Stunde*
Ford

90 JAHRE 1926 – 2016 epple AUTOZENTRUM

Autohaus Epple GmbH & Co. KG

71277 Rutesheim
Leonberger Straße 56
Tel: 07152-99360

71263 Weil der Stadt
Josef-Beyerle-Straße 4/1
Tel.: 07033-70010

info@autozentrum-epple.de | www.autozentrum-epple.de

* Gilt für ein Ford Carsharing-Fahrzeug der Kategorie „Klein“, pro Stunde, für den Buchungszeitraum von 22 bis 8 Uhr, zzgl. Verbrauchspauschale/km € 0,19. Es fällt eine einmalige Anmeldegebühr für die Nutzung von Ford Carsharing in Höhe von € 9,90 an.

Steinkäuze brauchen Hilfe

»STREUOBSTWIESEN WICHTIGER LEBENSRAUM FÜR VÖGEL«

Die Spaziergänger, die jetzt durch die offenen Streuobstwiesenbestände zwischen der Umgehungsstraße nördlich von Rutesheim und dem Wald unterwegs sind, wundern sich nicht selten über rund einen Meter lange Holzkästen auf kräftigen, nahezu waagerechten Ästen alter Obstbäume.

Es sind in der Schreinerei der Justizvollzugsanstalt Heimsheim aus massiven Douglasienbrettern hergestellte Steinkauz-Brutröhren. Sie wurden von Roland Krebs aus Rutesheim-Perouse im Rahmen eines Artenhilfprojektes des Landkreises Böblingen angebracht und die Röhren werden von ihm unter Mithilfe seiner Frau und weiteren Helfern auch betreut. „Meine Frau Kirsten und ich waren schon immer sehr naturverbunden. Urlaub machten wir im Mai auf der Insel Amrum, um die Rast der Zugvögel mitzuerleben. Das Ziel ist gleich geblieben. Allerdings fahren wir jetzt im Herbst, weil der Pfingsturlaub durch die Betreuung der Nistgelegenheiten im Mai nicht mehr möglich ist“, erzählt Roland Krebs. Als aktives NABU-Mitglied in Leonberg kam Krebs in Kontakt mit „FOGE“, der Forschungsgemeinschaft zur Erhaltung einheimischer Eulen e.V. Nachdem der ehrenamtliche Naturschutzwart Herbert Keil aus Oberriexingen den dramatischen Rückgang der Steinkäuze im Kreis Ludwigsburg beobachtet hatte, kontaktierte er die Wissenschaftler der Vogelwarte in Radolfzell, gründete in der Folge die „FOGE“ und sein Steinkauzprojekt im Kreis Ludwigsburg startete mit dem Aufhängen von hundert Niströhren. Auf diese Weise sollte der durch das Verschwinden von Streuobstwiesen verursachte Rückgang natürlicher Brutmöglichkeiten ausgeglichen werden. Nachdem der Regionalbetreuer für den Bereich Leonberg aufhörte, absolvierte Krebs eine Patenausbildung beim Steinkauzexperten Keil und sammelte Praxiserfahrung. In welcher Landschaft verspricht das Anbringen der Niströhren Erfolge. Wo müssen die Kästen hängen? Wie werden sie gereinigt und gepflegt? Im Januar 2020 erwarb Krebs dann in Radolfzell die theoretischen Grundlagen, die ihn berechtigen, die Vögel aus der Röhre zu nehmen und sie zu wissenschaftlichen Zwecken zu untersuchen, zu vermessen, zu wiegen und zu beringen. „Die Ringe ermöglichen beim Wiederfang oder Fund die Bestimmung des Alters der Tiere. Sie geben Aufschluss über die mehr als 100 Kilometer weiten Ausflüge der Jungen und liefern außerdem Erkenntnisse über ihre Ausbreitung, aber auch über ihre Sterblichkeit. Nur etwa 30 Prozent der Jungvögel überleben das erste Jahr“. Zu den Feinden gehören die Marder, die an den Bäumen hochklettern können aber auch Greifvögel wie Habicht, Bussard oder Milan. »

»NUR DURCH DEN ERHALT UNSERER STREUOBSTWIESEN KÖNNEN WIR DEN ERHALT DER STEINKÄUZE UND VIELER WEITERER ARTEN IN UNSERER REGION ERMÖGLICHEN.«

Roland Krebs, NABU-Mitglied

Foto: Jürgen Bach

Mit Zange und Ringen ist Roland Krebs Ende Mai und in den Junitagen unterwegs um die Jungtiere aus den Kästen zu holen und zu beringen. Der Ring gibt Auskunft über das Alter und die Herkunft der Tiere

Über Ditzingen und Heimerdingen sind die normalerweise sehr standorttreuen Steinkäuze trittbrettartig durch die Nisthilfen in Höfingen, Leonberg und Gebersheim und damit in der Obhut von Roland Krebs angekommen. Im Vorjahr konnte Krebs 71 Jungvögel beringen und ihre Daten zur wissenschaftlichen Weiterverarbeitung in die Datenbank eingeben. Die Kästen auf Rutesheimer Gemarkung sollen ein weiteres Trittbrett in der Biotopvernetzung bilden. Die Steinkauzröhre ist knapp einen Meter lang und rund 20 Zentimeter breit. Die Öffnung hat einen Durchmesser von 7 Zentimetern. Oft folgt nach dem Eingang noch ein Marderschutz. Das ist eine Zwischenwand, die eine Engstelle entstehen lässt. „Aber nicht einmal diese bauliche Maßnahme bietet einen hundertprozentigen Schutz vor dem Marder. Manchmal schaffen sie es doch ins Innere hineinzugelangen und die Eier oder Jungvögel herauszuholen“, weiß Krebs. Beim Blick in die jetzt angebrachte Steinkauzröhre fällt eine Spezialmischung aus Kleintierstreu und Torfersatz auf dem Boden auf. „Wir machen ihm das Bett“, entfährt es Krebs spontan. „Inzwischen hängen 15 Röhren in zwei bis vier Meter Höhe mit guter Anflugmöglichkeit. Auf den umgebenden Streuobstwiesen finden die tag- und nachtaktiven Tiere ideale Voraussetzungen für die Nahrungssuche. Ihr Speisezettel reicht von der Hauptnahrung Mäuse über Insekten bis zu Regenwürmern. Steinkäuze sind so groß wie Singdrosseln. Wenn sie sich aufrichten erscheinen sie aber größer. Gerne jagen sie auf dem Boden und sind dort so schnell, dass sie sogar Mäuse erwischen.

Ende April legen die weiblichen Tiere drei bis sieben Eier. Nach einer Brutdauer von 30 Tagen schlüpfen die Jungen. „Wenn ich bei der Kontrolle Kotspuren entdecke, werden diese Standplätze im zweiwöchigen Rhythmus kontrolliert. Die Beringung nehme ich dann im letzten Maidrittel und im Juni vor.“ Während der Brutzeit und der Fütterung der Jungen verlässt nur das Männchen die Röhre. Wenn es mit Beute zurückkommt, wird diese vor der Höhle deponiert und von den Insassen dann hineingezogen. Sind die jungen Käuze nach 40 bis 50 Tagen flügge und haben ihre ersten Kurzausflüge hinter sich, werden sie von den Eltern vertrieben und müssen sich auf die Suche nach einer geeigneten Behausung machen. Eine Rückkehr verbietet das Vatertier. Mit lauten Rufen verkündet es, dass dieses Revier besetzt ist. Vielleicht haben die Jungtiere ja Glück und finden etwas weiter eine der seltenen natürlichen Bruthöhlen oder eine weitere künstliche Nisthilfe. „Nur durch den Erhalt unserer Streuobstwiesen können wir den Erhalt der Steinkäuze und vieler weiterer Arten in unserer Region ermöglichen“. Weitere Informationen unter www.eulenforschung.de

»NUR ETWA 30 PROZENT DER JUNGVÖGEL ÜBERLEBEN DAS ERSTE JAHR.«

Roland Krebs

Fütterung ermöglicht Überleben

Durch den Totfund eines Steinkauzes in der Brutzeit an der Umgehungsstraße bei Hirschlanden wurde Roland Krebs im letzten Jahr auf eine lebensbedrohliche Lage aufmerksam. In dieser Gegend hängen künstliche Steinkauzröhren. Da sich das Geschlecht von Steinkäuzen äußerlich nicht unterscheidet konnte er nur durch die Beobachtung der Röhre feststellen, dass das Männchen und damit der einzige Ernährer zu Tode gekommen war. „In Abstimmung mit meiner Frau habe ich in einem Extrafach der Kühltruhe immer Mäuse und Eintagsküken. Diese habe ich dann regelmäßig vor die Röhre gelegt. Die Bewohner holten sie und fraßen. Es war ein ungemein bewegender Moment als ich die überlebende Brut beringen konnte“. *Alfred Kauffmann*

Foto: K. Krebs

seit 1953

schaal+müller GmbH & Co KG

ABFALL - ENTSORGUNG

Wir suchen Sie als:

Stapler- / Radlader- / Baggerfahrer

Hofmitarbeiter (m/w/d)

in Vollzeit an unserem Standort in 71254 Ditzingen:

Ihre Aufgaben bei uns:

- Bedienen von Staplern, Radlader und Bagger
- Sortiertätigkeiten, sowie Beschickung einer Ballenpresse
- Ver- und Entladetätigkeiten
- Allgemeine Tätigkeiten im Hofbereich

Das sollten Sie mitbringen:

- Stapler- / Baggerschein wünschenswert
- Erfahrung im Umgang mit Baumaschinen
- Eigenständige Arbeitsweise
- Gute Deutschkenntnisse

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre Bewerbung bitte an:
Herrn Thomas Müller t.mueller@schaal-mueller.de

71254 Ditzingen • Benzstraße 2
Tel. 0 71 56 / 93 50-0
Fax 0 71 56 / 93 50-55
info@schaal-mueller.de

75397 Simmozheim • Talstraße 6/1
Tel. 0 70 33 / 52 80-0
Fax 0 70 33 / 52 80-18
www.schaal-mueller.de

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne !

Kanzlei Winter & Koll.

Rechtsanwälte · Fachanwalt

Harald Winter
Rechtsanwalt

Erbrecht und Familienrecht
Privates Baurecht (inkl. Grundstücks- und Immobilienrecht)
Recht der Betriebe und Gesellschaften
Wohneigentumsrecht

Dietmar Breitling
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsrecht und Sozialrecht
Straf- und Verkehrsrecht (inkl. Unfallabwicklung)
Vertragsrecht/-gestaltung
Mietrecht

Gerlinger Straße 4 · 71254 Ditzingen
Telefon 0 71 56 / 95 99 33 · Telefax 0 71 56 / 3 18 93
E-Mail: anwaltskanzlei-winter@t-online.de
www.anwaltskanzlei-winter.de

SCHMERZFREIES RADFAHREN

NEU

Ergonomische & bequeme Sitzlösungen
für Alltag, Freizeit & Sport

Die neue innovative SATTELDRUCKMESSUNG
bei Zweiradhaus Maier

Wir analysieren wo der Druck am Sattel entsteht und wodurch Probleme verursacht werden.

Wir vermessen mit der einzigartigen Vermessungstechnik und wählen den idealen Sattel aus – für schmerzfreies Radfahren!

Spezielle Modelle bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen wie zum Beispiel Bandscheibenbeschwerden oder Skoliose.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren!

Beim Brückentor 5
70839 Gerlingen
Telefon (07156) 2 77 92
zweiradhaus-maier.com

maier ZWEIRADHAUS

Tierliebe ohne Grenzen

»UNS ALLEN LIEGT DAS TIERWOHL AM HERZEN«

Schon auf den ersten Blick sieht man, dass Andrea Schlegel (re.) und Jessica Goethel Tiere lieben. Deshalb verbringen sie einen Großteil ihrer Freizeit mit dem Tierschutz

Mit viel Liebe und Herzblut engagieren sich Andrea Schlegel und Jessica Goethel ehrenamtlich im Tierschutzverein „Vergessene Pfoten Stuttgart". Mit ihrer Arbeit ermöglichen sie zahlreichen Vierbeinern ein neues Leben in einer liebevollen Umgebung.

Haustiere bereichern den Alltag ihrer Besitzer. Aber nicht nur das Tier tut den Menschen gut. Auch andersrum können Menschen ihren Tieren ein schönes Leben schenken. Aber selbst im Jahr 2021 hat längst nicht jedes Tier das Glück, in einer liebevollen und geschützten Umgebung zu leben. Um dagegen etwas zu tun, haben einige Tierfreunde in Stuttgart den Tierschutzverein „Vergessene Pfoten Stuttgart" ins Leben gerufen. Der Verein vermittelt Tiere, hilft mit Sach- und Geldspenden und führt Kastrationen durch. „Ich war immer auf Mallorca im Urlaub und habe die Problematik dort gesehen. Ich konnte einfach nicht mehr zuschauen, was dort für ein Elend herrscht, so fing alles an", erklärt die erste Vorsitzende des Vereins Andrea Schlegel die Anfänge ihrer Vereinsgeschichte.

Mittlerweile kümmern sich bei „Vergessene Pfoten Stuttgart" neun ehrenamtliche Mitarbeiterinnen um das Wohl der Tiere. Der Fokus der Arbeit liegt dabei auf dem Tierschutz in Rumänien und auf Mallorca. Zwar sei der Verein auch in Deutschland aktiv, dennoch gibt es für die Tierschützerinnen gute Gründe hauptsächlich mit den Organisationen und Heimen im Ausland zusammenzuarbeiten: „Im Ausland ist die Situation einfach dramatischer, da die Gesetzgebung hier anders ist. Es gibt hier teilweise auch noch Tötungsstationen", so Jessica Göthel. Und Andrea Schlegel ergänzt: „Besonders schlimm ist es in Rumänien, da kommen sieben bis acht Helfer im Tierheim auf 3.000 Hunde. Das ist nicht vergleichbar mit der Situation hier oder auf Mallorca." Dass außerhalb Deutschlands die Not der Tiere so viel größer ist, und die Anzahl der Tiere auf der Straße weiterwächst, liegt unter anderem an der Kastrationsproblematik. „Viele Menschen vor Ort können sich keine Kastration leisten", erklärt Schlegel. Deshalb unterstützt der Verein die Partnervereine vor Ort auch bei Kastrationsaktionen, um die Anzahl an Tieren, die auf der Straße leben müssen so zu begrenzen.

»ICH KONNTE EINFACH NICHT MEHR ZUSCHAUEN, WAS DORT FÜR EIN ELEND HERRSCHT, SO FING ALLES AN.«

Andrea Schlegel, erste Vorsitzende

Ein weiterer wichtiger Teil der Arbeit ist die Vermittlung der Tiere aus ihrem Elend in deutsche Familien. Was zunächst einfach klingt, ist eine langwierige Arbeit, denn: „uns liegt das Tierwohl am Herzen. Wir vermitteln nicht auf Teufel komm raus, sondern stehen in regem Austausch mit den Menschen", so Jessica Göthel. Und weiter: „Wenn wir ein Tier vermitteln, wird erstmal überprüft, ob das Tier und die Menschen zusammenpassen. Dann werden Telefonate geführt, und am Ende führen wir eine Vorkontrolle durch, bei der jemand von uns vorbeikommt und ein persönliches Gespräch führt." Erst wenn alles passt, wird das Tier zu einem neuen Herrchen oder Frauchen vermittelt. Die Kosten für das Prozedere und vor allem die Tierarztkosten deckt der Verein mit einer Schutzgebühr und Spenden.

Die Arbeit der Mitarbeiterinnen erfolgt ehrenamtlich. „Aktuell ist das fast ein Vollzeitjob, denn auch der Papierkram, die Verträge und Rechnungen bleiben ja an uns hängen", so Jessica Göthel. Dass sie und ihre Kolleginnen so viel Zeit für die Tiere aufbringen, haben die Frauen aber nie bereut, ganz im Gegenteil: „Mein Antrieb ist klar die Tierliebe. Wenn man die Tiere wiedersieht, sieht wie sie sich entwickelt haben und genau weiß, dass sie sonst in einer Tötungsstation gelandet wären", so Schlegel. Und Jessica Göthel ergänzt: „Man rettet Leben. Aber die Tiere geben uns am Ende auch viel zurück." *js*

Mehr Infos unter
www.vergessene-pfoten-stuttgart.de

HYBRID FAHREN UND SPAREN

FORD FIESTA TITANIUM

5-türig, 1,0l, 92 kW (125PS) Ecoboot Hybrid, 6-Gang-Schaltgetriebe, Race Rot, LMF 15“, Klimaaut. Parkpilot hinten. Geschwindigkeitsregelanlange

48 monatliche Leasingrate

€ 159,-*

FORD PUMA ST-LINE

5-türig, 1,0l, 92 kW (125PS) , Ecoboost Hybrid, Winterpaket, Race Rot, 6-Gang-Schaltgetriebe, LMF 17“, Navigation inkl. Sync 3, digitale Instr.tafel, Geschw.regelanlage, Klima

48 monatliche Leasingrate

€ 169,-*

FORD FOCUS ST-LINE

5-türig, 1,0l, 92 kW (125PS) Ecoboost Hybrid, 6-Gang-Schaltgetriebe, Race Rot, Winterpaket, LMF 17“, Body Styling-Kit, Ford Key Free, Klimaaut., LED Rückleuchten

48 monatliche Leasingrate

€ 189,-*

	Fiesta Titanium	Puma ST-Line	Focus ST-Line
Unverbindliche Preisempfehlung	€22.150	€26.250	€28.000
Laufzeit	48 Monate	48 Monate	48 Monate
Gesamtlaufleistung	20.000 km	20.000 km	20.000 km
Kosten für Mehr-km	€0,040	€0,050	€0,060
Gutschrift für Minder-km	€0,024	€0,030	€0,036
Nettodarlehensbetrag	€17.626,86	€21.962,38	€22.251,09
Sollzinssatz (fest) p.a.	1,51%	1,51%	1,51%
Effektiver Jahreszins	1,52%	1,52%	1,52%
Leasing-Sonderzahlung	€0,-	€0,-	€0,-
Gesamtdarlehensbetrag	€7.632,-	€8.112,-	€9.072,-
Monatsraten	€159,-	€169,-	€189,-
Überführungskosten (werden separat berechnet)	€890,-	€990,-	€990,-

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Fiesta Titanium 1.0 l, 92 kW (125 PS): 4,3 (kombiniert); CO2-Emissionen: 96 g/km (kombiniert). Ford Puma ST-Line: 1.0 l, 92 kW (125 PS): 4,3 (kombiniert); CO2-Emissionen: 99 g/km (kombiniert). Ford Focus ST-Line: 1.0 l, 92 kW (125 PS): 4,4 (kombiniert); CO2-Emissionen: 100 g/km (kombiniert). *Ein Angebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln, für Privatkunden. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495BGB. Weitere Details erfragen Sie bei uns im Autohaus. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand 03/2021.

autohaus maier
fahrzeuge mit meisterservice

Beim Brückentor 5 · 70839 Gerlingen
Tel. (0 71 56) 2 24 55
www.autohaus-maier.com

KÄRCHER

KÄRCHER CENTER WAGNER

WAGNER
TECHNIK FÜR HAUS • GARTEN • LANDSCHAFT

Wagner — ein Partner von: Greenbase
Natur trifft Technik

KABELLOSE UNABHÄNGIGKEIT

36V 6,0 Ah BATTERY POWER

NEU

KÄRCHER HD 4/11 C BP
Akkubetriebener Hochdruckreiniger für den professionellen Einsatz.

Im Hertling 8 · 70839 Gerlingen
Tel. 07156-178278-50 · info@kaercher-center-wagner.de
www.kaercher-center-wagner.de

Mähen ohne Limit

Genießen Sie mit unseren Akku-Mähern und Mährobotern grenzenlose Freiheit im Garten.

SABO

Husqvarna

Ringstraße 130 · 70839 Gerlingen
Tel. 07156-178278-0 · info@wagner-gartentechnik.de
www.wagner-gartentechnik.de

RAIBLE Solar GmbH

Dieselstraße 6 · 71277 Rutesheim
Tel. 0 71 52 / 3 19 99-57
Fax 0 71 52 / 3 19 99-58
eMail info@raible.solar

Unsere Partner:

SOLARWATT® FACHPARTNER
solaredge
sonnen
Heckert Solar energy meets quality
LG PRO Solar Partnerprogramm Autorisierter Partner
LG

Beratung · Planung · Verkauf · Montage · Gutachten

www.raible.solar

KIA AUTOHAUS PUTZLACHER
www.autohaus-putzlacher.de

DAS GANZE JAHR ATTRAKTIVE AKTIONEN :

- Neuwagen
- Tageszulassungen
- Vorführwagen
- Junge Gebrauchtwagen

50 Jahre Autohaus Putzlacher 20 Jahre

KIA Händler

Hutwiesenstr. 19, 71106 Magstadt
07159 – 42325
VERKAUF: Mo. – Fr. 09:00 – 18:00 Uhr, Sa. 09:30 – 13:00 Uhr
SERVICE / TEILEDIENST: Mo. – Fr. 07:30 – 18:00 Uhr

Tierwohl an erster Stelle

»BERUF TIERPFLEGER MUSS HOBBY UND LEIDENSCHAFT SEIN«

Hier ein bisschen kuscheln, da ein wenig füttern und am Ende des Tages noch ganz viel spielen. So sieht der Alltag eines Tierpflegers in der Realität nicht ganz aus. Unsere LEO*AKTIV*-Redakteurinnen Julia Schenkenhofer und Stefanie Schindele haben Benedict Stirblies vom Wildparadies in Tripsdrill einen Tag begleitet und dabei schnell festgestellt: Dieser Beruf ist ein echter Knochenjob, für den es jede Menge Know-how und starke Nerven braucht.

Für die Tierpfleger in Tripsdrill fängt der Tag schon früh an. Schon bevor sich die ersten Besucher auf den Weg nach Cleebronn machen, geht es für die Angestellten los. „Ich bin heute schon seit 07:30 Uhr hier", erzählt Benedict Stirblies als wir ihn um 09:30 Uhr gutgelaunt an seinem Arbeitsplatz treffen. Begonnen hat der Tag für ihn mit der Blutabnahme bei den riesigen Auerochsen. Solche medizinischen Kontrollen sind Standard für die Tierpfleger im Wildpark. Dass solche Routinekontrollen aber auch gewisse Nachwirkungen haben, wird sich im Laufe unseres Besuchs noch zeigen.

»ICH GLAUBE WIR TIERPFLEGER HABEN EINE ANDERE EINSTELLUNG ZUR NATUR ALS ANDERE – WIR SEHEN ES NATÜRLICHER.«

Benedict Stirblies, Tierpfleger

Doch zunächst führt uns Stirblies zu einem kleinen Lamm, dass die Pfleger gerade mit der Flasche großziehen. Ein herzerwärmender Anblick, wie das kleine Schwarznasenschaf dort mit der Flasche gefüttert wird. Da ist es verständlich, dass für viele Menschen Tierpfleger ein absoluter Traumberuf ist. Aber in der Realität besteht der Job nicht nur darin, kleine süße Tiere mit der Flasche großzuziehen und sie dafür auch mal mit nach Hause zu nehmen. „Man hat schon auch einen stressigen Alltag und es ist oft sehr nervenaufreibend. Tierpfleger muss Hobby und Leidenschaft sein", erzählt Stirblies. Ein Grund, warum viele diesen Job schnell dann doch nicht mehr so traumhaft finden, sei die alltägliche Routine, die aus Gehege sauber machen und füttern bestehe. Im Klartext heißt das: Schaufelweise Fäkalien wegräumen und die Futtertiere portionsgerecht zerlegen.

Dass die Arbeit darüber hinaus nicht nur jede Menge Handarbeit, sondern auch Fachwissen verlangt, zeigt sich beim weiteren Gang durch den Park. Der nächste Weg führt nämlich zu den Greifvögeln. Hier wendet, wiegt und lüftet Stirblies einige Eier der Gänsegeier in der Brutmaschine. Was einfach aussieht, ist eine Wissenschaft für sich. Denn wenn sich in den 54 Tagen Brutzeit der Eier ein Fehler einschleicht, dann bedeutet das, dass am Ende kein neues Lebewesen schlüpft. Und auch bei den anderen Arbeiten ist es wichtig, Routinefehler zu vermeiden: „Bei den größeren Tieren kann ein Routinefehler tödlich enden", erklärt der Tierpfleger weiter. »

Foto: Karin Rebstock

Die Esel im Tierpark dürfen auch von den Besuchern gefüttert werden. Über die vertraute Stimme des Tierpflegers Benedict Stirblies freuen sie sich aber ganz besonders

Ein ruhiger Moment am Morgen: Michael Kovacs füttert das acht Wochen alte Schwarznasenschaf

Nachdem die Eier der Tiere gewendet wurden, geht es weiter zur Fütterung der Zwerghirsche. Die laufen Stirblies und seinem Eimer voller Gemüse und Obst neugierig entgegen, als er ihr Gehege betritt. Aber längst nicht jedes Tier wird hier in der Gruppe gefüttert. Zahlreiche Sorgenkinder haben Stirblies und seine Kollegen schon daheim mit der Flasche großgezogen. „Es ist eben kein Job, bei dem man um eine bestimmte Uhrzeit Feierabend hat“, erklärt er.

»ES IST EBEN KEIN JOB, BEI DEM MAN UM EINE BESTIMMTE UHRZEIT FEIERABEND HAT.«

Benedict Stirblies

Und genauso unterschiedlich wie die Arbeitszeiten sei auch das tägliche Aufgabenspektrum. Zwar habe jeder hier einen Aufgabenschwerpunkt – Stirblies ist beispielsweise Falkner und für die Raubtiere mit zuständig – darüber hinaus ist aber jeder Tierpfleger ein Allrounder. Hecken schneiden, Blumen pflanzen oder Gehegeplanung gehört genauso zum Alltag, wie an manchen schweren Tagen geliebte Tiere für immer zu verabschieden: „So funktioniert die Natur, der Tod gehört zum Leben. Ich glaube wir Tierpfleger haben eine andere Einstellung zur Natur als andere – wir sehen es natürlicher.“ Dennoch sei es auch nach vielen Jahren natürlich noch schwer Tiere, die man von Hand großgezogen habe, zu verabschieden. Aber auch das gehört eben zum Job.

Und auch hier zeigt sich wieder: Eine wirkliche Routine für solche Situationen gibt es nicht.

Von den Zwerghirschen geht der Gang anschließend weiter zu den Ziegen und den Rotfüchsen bis zu den Bären und Wölfen. Bei jedem Schritt der rund 15 Kilometer, die ein Tierpfleger hier im Schnitt am Tag zurücklegt, wird deutlich: Stirblies kennt jede Tierart im Park ganz genau und weiß über all ihre Eigenheiten Bescheid.

Und nicht nur er kennt die Tiere ganz genau, auch die Tiere kennen ihn. Während die Besucher minutenlang am Gehege stehen und auf die Tiere warten, reicht ein kurzer Ruf von Stirblies und schon kommen die Bären zu ihm gelaufen als seien sie und er die besten Freunde. Und auf eine gewisse Art und Weise sind sie das ja auch. Schließlich baut man in all den Jahren auch Vertrauen zueinander auf. Und einige der Tiere kennt Stirblies seit Jahren.

Aber nicht alle Schützlinge sind heute so gut auf ihn zu sprechen wie die Bären. Die zu Beginn erwähnten Auerochsen halten heute lieber Abstand: „Bei den Auerochsen haben wir heute Morgen Blut abgenommen. Deshalb werden sie sicherlich nicht gut auf mich zu sprechen sein“, mutmaßt Stirblies als das Gehege der Rinderart näher rückt. Und er hat recht. Kaum ist der Tierpfleger in der Nähe des Geheges trotten die Tiere von dannen. Und auch die Wölfe seien grad etwas sauer auf ihn, da sie vor kurzem narkotisiert werden mussten. „Es geht viel um Vertrauen“, erklärt er. Und wenn man innerhalb dieses Vertrauens eine notwendige Narkose setze, müsse dieses Vertrauen anschließend wieder neuaufgebaut werden. „Das kann Monate dauern“, sagt er mit Blick auf die Wölfe, die ihm heute die kalte Schulter zeigen.

Aber die Gesundheit der Tiere ist am Ende eben das Wichtigste, denn schließlich geht es für Stirblies und seine Kollegen um nichts anderes als das Wohl der liebgewonnenen Tiere. Und für die opfern sie gerne Zeit, Nerven, Schweiß und manchmal eben auch Vertrauen. *js*

Ein Ruf von Benedict Stirblies genügt und schon kommen die Braunbären, um den Tierpfleger zu begrüßen

Fotos: Karin Rebstock

PAULUS

Sindelfingen-Maichingen

KULTUR. SPORT. HEIMAT.

10 moderne Eigentumswohnungen

Beratung nach Vereinbarung
Elisabeth-Selbert-Straße 12

Balkone, Terrassen, Aufzug, Tiefgarage
KfW-Effizienzhaus 55, EUR 18.000,- Tilgungszuschuss

Lassen Sie sich vormerken!

Wiernsheim

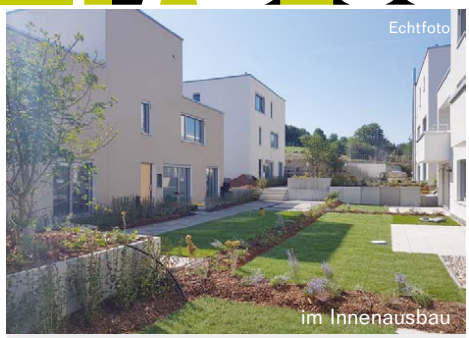
GOLDENE JAHRE. MITTEN DRIN.

Seniorenwohnungen mit und ohne Betreuung

Beratung Sonntag 18.04.21, 13 bis 14 Uhr
Kronengasse und Hindenburgstraße

Loggien, Terrassen, Aufzug, Tiefgarage
KfW-Effizienzhäuser 55, EUR 18.000,- Tilgungszuschuss

50 bis 119 m², ab EUR 251.900,-



Weissach

KAUFEN. EINZIEHEN. WOHLFÜHLEN.

Große und moderne Einfamilienhäuser

Besichtigung Sonntag 25.04.21, 11 bis 16 Uhr
Aidenbergsteige 9+11

schöne Terrassen und Gärten, Tiefgarage
KfW-Effizienzhaus 55, EUR 18.000,- Tilgungszuschuss

211 bis 217 m², ab EUR 889.000,-

Paulus Wohnbau GmbH **www.paulus-wohnbau.de** **Telefon 07144 889830**

LEOAKTIV *online & unterwegs lesen*

Besuchen Sie uns doch auch mal online: Alle Ausgaben im Archiv, weitere aktuelle Beiträge und aktuelle Ausflugsziele finden Sie unter **www.LEOAKTIV.de**

STADT Rutesheim

Wir sind Heimat – gerade jetzt

Anspruchsvolle und belastende Monate liegen hinter uns – eine Zeit, wie wir sie alle nie für möglich gehalten hätten.

Rutesheim hat diese Herausforderungen bislang sehr gut gemeistert: Da alle an einem Strang gezogen haben, sind wir auch während der Krise unserem Stadtmotto „aktiv, innovativ, lebenswert“ treu geblieben. Hier bewährt es sich, dass wir mit unseren rd. 11.000 Einwohnern eine kleine Stadt sind, in der man sich kennt und sich gerne unterstützt. Eine Stadt, in der die Menschen nicht anonym leben, sondern sich austauschen, miteinander reden und sich gegenseitig helfen.

Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft haben sich in kürzester Zeit auf die neuen Herausforderungen eingestellt. Alle Rutesheimerinnen und Rutesheimer haben Hand in Hand zusammen geholfen. Das ist nicht selbstverständlich und darf ruhig gewürdigt werden. Gemeinsam haben wir es bis hierher geschafft und wir werden auch die Zeit, bis entweder ein Impfstoff oder ein wirksames Arzneimittel gefunden ist, gut überstehen. Mit „Wir“ meine ich hier sowohl die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, den Gemeinderat, alle Gewerbetreibenden, alle Bürgerinnen und Bürger und alle Besucher und Gäste unserer Stadt.

Wir alle sehnen uns nach Dingen, die uns liebgeworden sind und die hoffentlich bald wieder möglich sind. Hierzu gehören z.B. unser engagiertes Vereinsleben, unsere sehr aktiven und lebendigen Kirchengemeinden, unsere Hilfsorganisationen und unsere Kultureinrichtungen. Auch wenn es uns schwer fällt, hier geduldig zu sein, nehmen wir doch Rücksicht auf jene, die sich eine Infektion nicht leisten können. Aber das Warten lohnt sich: Wir sind und bleiben eine Stadt, in der man gerne lebt und arbeitet!

Herzliche Grüße von
Susanne Widmaier
Bürgermeisterin

Rathaus Rutesheim
Leonberger Straße 15
71277 Rutesheim

Tel. 07152-5002-0
stadt@rutesheim.de
www.rutesheim.de

KREISSPARKASSE BÖBLINGEN ÜBERGIBT SPENDE

Seit der Gründung der Aktion „Ein Herz für's Olgäle" vor über 25 Jahren, unterstützt die Kreissparkasse Böblingen die Aktion. Seit vielen Jahren pflegt das Freundeskreismitglied Karl-Peter Heimann die Kontakte mit der Kreissparkasse Böblingen.

Diese sponsert seit vielen Jahren die Benefizkonzerte des Landespolizeiorchesters Baden- Württemberg, welche in regelmäßigen Abständen in Magstadt stattfinden. Obwohl in diesem Jahr wegen der Pandemie kein Neujahrskonzert im Januar stattfinden konnte, überreichte Ende März der Leiter des Filial-Centers Maichingen Roland Binder 1.000 Euro an den Sprecher der Aktion „Ein Herz fürs Olgäle", Joachim Degl und an Karl-Peter Heimann in der Filiale in Maichingen. „Ich kann die Zusammenarbeit mit Herrn Heimann und der Aktion nur loben!", meinte Binder, „eine tolle Aktion, die man gerne unterstützt". „Wir sind glücklich, mit der Kreissparkasse Böblingen einen langjährigen Partner an unserer Seite zu haben, der unsere Arbeit für die an Krebs erkrankten Kinder im Olgäle fördert", dankte Joachim Degl, Sprecher der Aktion „Ein Herz fürs Olgäle".

Weitere Informationen zur Aktion finden Sie unter www.leoaktiv.de/olgaele-3/aktuelles

(v. li.) Joachim Degl, Karl-Peter Heimann und Roland Binder bei der Scheckübergabe

ICH KAUF GERN VOR ORT

Ditzingen...

mehr als nur eine Stadt

STADTMARKETING DITZINGEN

Aktive Wirtschaft Ditzingen

LEOAKTIV BILDERRÄTSEL

GLÜCKLICHE GEWINNER ERMITTELT

Beim LEOAKTIV-Gewinnspiel in unserer Märzausgabe konnten im Altkreis Leonberg ortskundige Leser drei Fotos zu je einer Stadt oder Gemeinde zuordnen.

Die auf Bild 1 abgebildete Straße mit den Fachwerkhäusern ist die Stuttgarter Straße in Weil der Stadt. Das markante Treppenhaus auf Foto 2 führt in die oberen Stockwerke des Rathauses in Leonberg und das auf dem dritten Foto abgebildete Biotop entstand auf dem Gelände des ehemaligen Steinbruchs in Renningen-Malmsheim.

Isabel Wörz aus Ditzingen-Heimerdingen, ***Alexander Kater*** aus Leonberg und ***Rolf Heller*** aus Weil der Stadt zeigten sich als profunde Kenner/-innen des Altkreises und dürfen sich auf je ein hochwertiges Messer-Set gesponsert vom Küchenstudio Schindele aus Weil der Stadt-Merklingen freuen.

Das LEOAKTIV-Team wünscht allen Gewinnern einen stets guten Schnitt!

Sportler auf vier Pfoten

FLAUSCHIGE KANINCHEN GEHEN AUF MEISTERSCHAFTEN

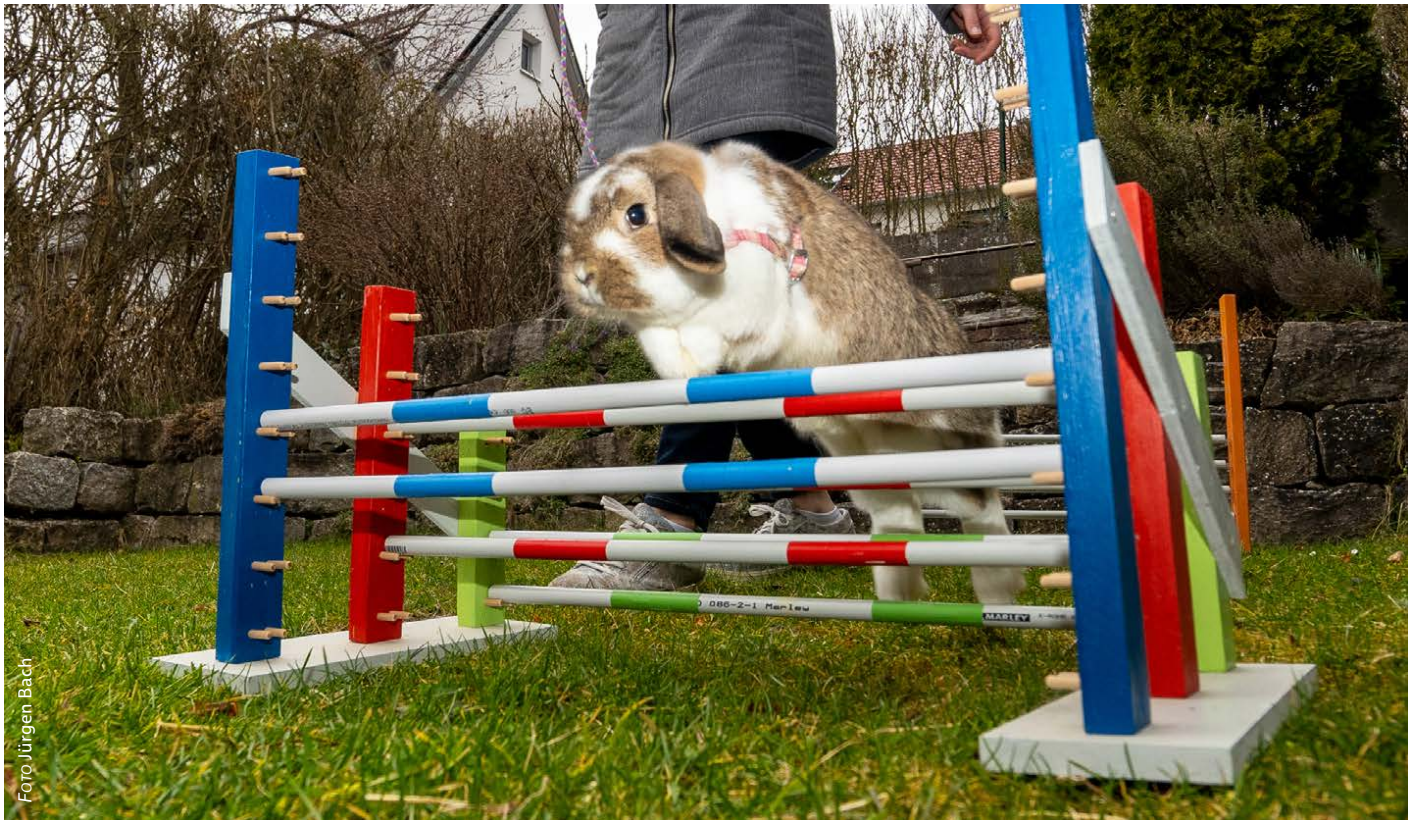


Foto Jürgen Bach

Es ist einer der ersten Frühlingstage im März, die Sonne scheint ein wenig, das Gras ist frisch. In ihrem Garten muss Familie Mantwill aus Leonberg selten mit dem Rasentrimmer ran: Denn das erledigen die vier hauseigenen Kaninchen.

Die zwei Pärchen leben draußen in einem eigens errichteten Offenstall. Das schwarze Kaninchen Charly (3 Jahre) zusammen mit der braunen Kaninchendame Hazel (1 Jahr). Und daneben die beiden weißen Kaninchen Captain Cookie (4) und Miss Marylou (3). „Sie vertragen sich nicht in der Gruppe, deshalb können immer nur zwei raus“, erklärt Halterin Julia (17). Ihre Leidenschaft für Tiere begann mit acht Jahren. „Meine Eltern wollten keinen Hund. Und ein Vogel war mir zu klein. So wurde es mit den Kaninchen ein Kompromiss“, sagt sie schmunzelnd. Zudem hat Vater Felix eine Tierhaarallergie. Ihre Mutter Melanie ergänzt: „Wir haben schnell gelernt, dass Kaninchen doch keine Streicheltiere sind.“ Sobald man sie hochnimmt, wehren sie sich fast und schütteln sich, wenn sie wieder loslaufen dürfen. Dennoch hat das die Freude an und mit den Kaninchen nicht getrübt. Im Gegenteil: Seit 2012 betreiben die Mantwills mit ihren Kaninchen „Kaninhop“, eine Art Hindernislauf. Die Sportart für Kaninchen entstand bereits in den 1970er-Jahren in Schweden und ist mittlerweile im gesamten europäischen Bereich etabliert. „2011 wurde beim Kleintierzuchtverein Merklingen eine Gruppe gegründet, seit 2012 sind wir dabei“, sagt Melanie Mantwill. Mittlerweile leitet sie die Gruppe und fungiert auch als Schiedsrichterin. Die Trainingsbedingungen in Merklingen mit Möglichkeiten im Freien und der kleinen Halle sind ideal. „Vor allem wenn es zu warm wird“, ergänzt sie, da die Kaninchen es zwar gerne etwas frischer haben, jedoch Temperaturen jenseits der 30 Grad nicht mehr angenehm sind. „Seit Oktober haben wir kein Training mehr“, sagt sie mit Blick auf die Pandemie. „Auch unser Turnier im Frühjahr mussten wir absagen.“ So lange dürfen die vier eigenen Kaninchen im heimischen Garten wenigstens ein bisschen springen.

KANINHOP-WETTBEWERBE SIND MITTLERWEILE IN DEUTSCHEN UND EUROPÄISCHEN MEISTERSCHAFTEN ORGANISIERT. NEBEN DEM KLASSISCHEN HINDERNISLAUF AUF DER GERADEN BAHN GIBT ES NOCH DEN PARKOUR, WEITSPRUNG UND HOCHSPRUNG.

Die Kaninhop-Wettbewerbe sind mittlerweile in Deutschen und Europäischen Meisterschaften organisiert. Auch innerhalb des Kaninhop gibt es verschiedene Disziplinen. Neben dem klassischen Hindernislauf auf der geraden Bahn gibt »

Melanie (links) und Julia Mantwill haben mit den Kaninchen-Pärchen viel Freude

es noch den Parkour, Weitsprung und Hochsprung. Beim Hindernislauf geht es auf Zeit. Werden Hindernisse nicht geschafft oder muss der Kaninchenhalter beim Springen nachhelfen, gibt es Fehlerpunkte. Mehr als drei dieser taktischen Fehler darf man sich allerdings nicht erlauben. Zudem treten die Kaninchen – ähnlich den Pferdewettbewerben – in verschiedenen Wettbewerbsklassen an.

„Ihr sollt doch nicht alles anknabbern", schimpft Melanie Mantwill und rennt zu einem der Kaninchen, das sich an einer Tulpe zu schaffen macht. „Sie fressen den ganzen Tag", erklären die beiden. Nur bei den Blumen, Pflanzen oder auch Klee schreiten sie ein, da dies nicht gut ist für die Kaninchen. „Deshalb habe ich auch nicht so viel angepflanzt", erklärt Melanie Mantwill. Schon vor den aktuell gehaltenen Kaninchen hatten die Mantwills vier Kaninchen, die mittlerweile gestorben sind. „Sie werden im Schnitt 10 Jahre alt", so Julia. Da sie reine Hobbyhaltung pflegen, sind die beiden Männchen selbstverständlich kastriert.

Zweimal am Tag gibt es Futter, allerdings macht sich der fehlende Sport bei Charly bemerkbar – er ist zu dick. Cookie ist dagegen ein wahrer Künstler. Er kann Männchen machen, sich im Kreis drehen und „high five" geben. „Es ist faszinierend, wie sie teilweise voneinander lernen. Die schauen sich das ab und machen es später nach", so Melanie. Lockmittel sind Leckerlies. Die Kaninchen sind allerdings „schleckig", daher ist nicht jedes der Tierchen mit Leckerlies zu ködern, geschweige denn sich zu Kunststücken verleiten lässt.

»ES IST FASZINIEREND, WIE SIE TEILWEISE VONEINANDER LERNEN. DIE SCHAUEN SICH DAS AB UND MACHEN ES SPÄTER NACH.«

Melanie Mantwill

Wegen des Bewegungsdrangs sind die Kaninchen stets erfreut, wenn sie auf dem Rasen hoppeln dürfen. Für angehende Halter, die ebenfalls Freude an Kaninchen hätten, haben Julia und Melanie Mantwill wertvolle Tipps. „Jungtiere, die nicht aus einem Wurf sind, sollten frühzeitig aneinander gewöhnt werden. Je älter sie werden, umso schwieriger wird es", sagen sie. Die Haltung zusammen mit anderen Nagern wie zum Beispiel Meerschweinchen lehne die Mantwills an. „Da leiden vor allem die Meerschweinchen darunter." Zudem sollten Jungtiere vor Ablauf von mindestens zehn bis zwölf Wochen nicht von ihrer Mutter gelöst werden.

Dass Kaninchen dann auch körperlich auf Artgenossen losgehen, wenn sie diese nicht „riechen" können, sieht man immer wieder, wenn Fellbüschel herumliegen. Doch bei Familie Mantwill ist alles friedlich an diesem Frühlingstag. Brav gehen alle vier – der eine mit mehr, der andere mit weniger Widerwillen – in ihren Stall zurück und warten weiter auf das erste Kaninhop-Training, das den Corona-Speck schmelzen kann. *M. Haug*

Fotos: Jürgen Bach

Kaninchen fressen am liebsten den ganzen Tag. Natürlich werden sie regulär nur zweimal am Tag gefüttert.

Der neue Eclipse Cross Plug-in Hybrid

Intro Edition 2.4 Benziner 72 kW (98 PS) 4WD

- Standheizung
- Allradsystem „Super All Wheel Control"
- 360° Umgebungskamera
- Head-up Display

ab	45.390 EUR	Unverbindliche Preisempfehlung[1]
–	4.500 EUR	Mitsubishi Elektromobilitätsbonus[2]
–	4.500 EUR	Staatl. Innovationsprämie[3]
ab	**36.390 EUR**	Rechnerischer Wert[4]

NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) Messverfahren ECE R 101 Eclipse Cross Plug-in Hybrid Gesamtverbrauch: Stromverbrauch (kWh/100 km) kombiniert 19,3. Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 1,7. CO_2-Emission (g/km) kombiniert 39. Effizienzklasse A+. Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie/Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageneinsatz etc., dadurch kann sich die Reichweite reduzieren. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet.

1 | Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic-, Perleffekt- und Premium-Metallic-Lackierung gegen Aufpreis. **2 |** Hierin ist bereits der vom Automobilhersteller zu tragende Anteil am Umweltbonus enthalten. Genaue Bedingungen auf **www.elektro-bestseller.de 3 |** Voraussetzung ist die Genehmigung des Förderantrags durch das BAFA. **4 |** Rechnerischer Wert, es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung des Umweltbonus.

Veröffentlichung von **MITSUBISHI MOTORS in Deutschland**, vertreten durch die MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg

---

▶ Nähere Informationen erhalten Sie bei dem folgenden Mitsubishi Handelspartner:

AUTOHAUS BAUER GmbH

Autohaus Bauer GmbH
Dieselstr. 13
70839 Gerlingen
Telefon 07156/21221
www.bauer-automobile.de

WIR FÜR SIE!

In Ditzingen & Umgebung.

- Home Entertainment & smarte Wohnwelten
- Netzwerktechnik & Softwareinstallation
- Meisterwerkstatt & Reparaturservice

media@home Stütz

Radio Stütz GmbH • Hirschlander Straße 2 • 71254 Ditzingen
T 07156 / 96 46 60 • info@mediaathome-stuetz.de • www.mediaathome-stuetz.de

... und Sie geben dem Müll die Abfuhr

Schwarz GmbH

Container · Abbruch · Erdaushub

Entsorgungsfachbetrieb für Abfall- und Wertstoffentsorgung · Abbruch und Erdarbeiten

Öffnungszeiten - Entsorgungszentrum: Mo. - Fr. 7.30 - 17.30 Uhr · Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Gerhard Schwarz GmbH · Siemensstr. 7 · 71277 Rutesheim
Telefon 0 71 52 / 5 32 92 · Telefax 0 71 52 / 5 63 49

Sie sind

Anlagenmechaniker/in
Heizung/Klimatechnik
und haben keine Lust mehr auf Öl und Gas?

... dann sind Sie bei uns richtig!

Bei uns installieren Sie umweltfreundliche Wärmepumpenheizungen in einem motivierten Team.

Interessiert?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung:

Nick GmbH Wärmepumpen und Elektrotechnik
Heidenheimer Str. 17
71229 Leonberg
mail@effipump.de

NICK WÄRMEPUMPEN

KÄRCHER **KÄRCHER CENTER** WAGNER

Zeit für eine neue Herausforderung!
Zur Verstärkung unseres Teams in Gerlingen suchen wir mehrere

Mitarbeiter w/m/d
für die Reparatur und den Kundendienst
(idealerweise Elektroniker/Mechatroniker)

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie unter
https://www.kaercher-center-wagner.de

Bitte Nutzen Sie Ihre Chance!
Senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an:
anette.lutz@wagner-gartentechnik.de

Wagner Reinigungstechnik GmbH · Im Hertling 8 · 70839 Gerlingen
Telefon 0 71 56 / 178 278 50 · info@kaercher-center-wagner.de

Ein Königreich für Tiere

»NICHT NUR WIR MENSCHEN WOLLEN IM URLAUB LUXUS«

Standen Sie auch schon einmal vor der Entscheidung, Ihren Traumurlaub zu buchen, aber Ihr tierischer Liebling kann nicht mit? Nun gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder Sie verzichten auf Ihren Traumurlaub und buchen ein anderes Ziel bei dem Ihr Liebling mitkommen kann oder sie wählen die zweite Möglichkeit und geben Ihr Tier über die Urlaubszeit in gute Hände. Hände, wie die von Daniel Hagl und seinem Team.

„Tierisch" ist schon der Empfang. Die Einfahrt ist gesäumt von Steinstatuen von Hunden und Katzen. Links geht es zum „Mini Club", auf der rechten Seite geht es zum Auslauf der größeren Hunde. Neben Spielsachen, Rückzugsmöglichkeiten und schattigen Plätzen unter Bäumen gibt es zusätzlich auch einen Hundepool.

„Wir versuchen immer, es den Tieren so angenehm wie möglich zu machen. Bei Tieren, die schon öfter bei uns waren, ist das auch meist kein Problem. Bei „Neuurlaubern" kann es etwas dauern, bis sie sich an die Situation gewöhnt haben", meint Daniel Hagl. „Aber es gibt auch Ausnahmen", berichtet er. So kommt es ab und zu vor, dass ein Hund oder eine Katze, die sich unten gar nicht wohl fühlen, einen Stock höher in Daniel Hagls Privatwohnung übernachten. Hier wohnt er mit seiner Hündin Mona. Eine sehr entspannte schwarze Labradorhündin, der tierische Gesellschaft nichts ausmacht.

Auch Katzen sind gern gesehene Gäste im „Königreich". Bei den Katzen gibt es drei Kategorien von Zimmern: Zimmer ohne Garten, Zimmer mit Garten und das Luxuszimmer. In allen Zimmern gibt es ausreichend Kratzbäume mit vielen Höhlen und Verstecken. Beim Luxuszimmer gibt es zusätzlich noch einen Trinkbrunnen sowie ein Wasserbett. „Nicht nur wir Menschen wollen in unserem Urlaub Luxus", sagt Daniel Hagl mit einem Schmunzeln im Gesicht. „Wir haben allerdings nicht nur Hotelgäste", erklärt Hagl, „wir haben auch Tagesgäste. Die Besitzer arbeiten und können oder wollen den Hund nicht alleine zuhause lassen. Andere kommen tagsüber zu uns, weil sie mit ihren tierischen Freunden spielen und toben wollen. Die Besitzer bekommen abends dann einen sofafertigen Hund mit nach Hause."

Tierisch was los im „Königreich" – Daniel Hagl und sein Team haben sichtlich alle Hände voll zu tun mit Ihren Hotelgästen

Den Tieren geht es hier auf jeden Fall sehr gut. Das merkt man nicht nur daran, wie entspannt die Tiere sind, sondern auch daran, wie mit den Tieren umgegangen wird. Insgesamt kümmern sich acht Personen um die Tiere. Darunter befinden sich ausgebildete Tierpfleger und Hundetrainer.

»MIR IST ES WICHTIG, DASS SICH FACHPERSONAL UM DIE TIERE KÜMMERT.«

Daniel Hagl, Inhaber Tierhotel

Daniel Hagl übernahm das Tierhotel in Kornwestheim im Februar 2020. „Die Vorbesitzer, die das „Königreich" vor über zehn Jahren hier eröffnet haben, sind in Rente gegangen und haben einen Nachfolger gesucht", erzählt Hagl. Er selbst ist weder Tierpfleger noch Hundetrainer, hat sich aber alle notwendigen Fachkenntnisse angeeignet, wurde vom Veterinäramt geprüft und ist somit qualifiziert, ein Tierhotel zu führen. „Ich war mehrere Jahre über in einer Führungsposition in München tätig." Dann musste eine Veränderung her und obwohl das „Königreich" nicht gerade einen Katzensprung von München entfernt ist, hat er sich beworben und den Zuschlag bekommen. „Ich liebe zwar meine Heimat, bin aber nicht zwingend daran gebunden und hier gibt es ja auch schöne Ecken", meint er mit einem Lächeln.

Wenn auch Sie sich zuhause die Frage stellen, wer auf Ihren Liebling aufpasst, wenn Sie im Urlaub sind oder wenn sie eine Tagesunterkunft benötigen, können wir von LEO*AKTIV* ihnen das Hunde- und Katzenhotel von Daniel Hagl nur wärmstens empfehlen. *Stefanie Schindele*

Mehr Infos über das „Königreich – Hotel für Tiere" unter www.koenigreich.info

Städte unterstützen Einzelhandel

FÖRDERUNG DER WIRTSCHAFTSSTANDORTE DER INNENSTÄDTE

Die Pandemie stellt den Einzelhandel, die Gastronomie und Dienstleistungsbetriebe der Innenstädte, im Besonderen in den kleinen und mittleren Kommunen, vor große Herausforderungen. Die Städte des Altkreises unterstützen die Geschäfte mit wichtigen Impulsen in dieser schweren Zeit.

Um dem pandemiebeschleunigten negativen Strukturwandel entgegenzuwirken, kooperieren örtliche Institutionen des innerstädtischen Gewerbes mit den Stadtverwaltungen. Beide brauchen lebendige Innenstädte – die Einzelhändler um ihre Standorte durch schwarze Zahlen sichern zu können; die Kommunen um ihren Bürgern lebendige Innenstädte mit Flair und Ambiente und damit Begegnungs- und Identifikationsorte bieten zu können.

Die Stadt **Ditzingen** unterstützt die Einzelhändler seit Beginn der Pandemie mit Stadtmarketingaktionen. Dazu gehören großflächige Werbeanzeigen im Ditzinger Anzeiger und die aktuelle Werbekampagne „Ich kauf gern vor Ort“ mit Plakaten und Bannern. Zusätzlich verschenkt die Stadtverwaltung zu in ihrem Bereich anfallenden Anlässen Einkaufsgutscheine der „Aktiven Wirtschaft Ditzingen“. Die Stadt sorgt so für einen beträchtlichen Verkaufsumsatz des Gutscheinsystems und wirbt gleichzeitig für die Aktion. Infos unter **www.ditzinger-gutschein.de**

In **Gerlingen** kooperiert der Stadtmarketingverein „Mein Gerlingen – Stadtmarketing e.V.“ mit der Stadt. Der Verein hat das Gerlinger Gutscheinheft entworfen. Das Gutscheinheft kann mit Gutscheinen von 20 Euro, 50 Euro oder 100 Euro erworben werden. Über 40 Gerlinger Unternehmen lösen die Gutscheine ein. Auch bei einem Click & Collect Einkauf, bei einer Abholung im Restaurant oder wenn Einkäufe oder Restaurantbesuche wieder normal möglich sein sollten. Alle Informationen unter **www.mein-gerlingen.de**

Unter dem Motto „Gemeinsam bewirken wir mehr – machen Sie mit“ haben die Stadt **Rutesheim** und der Verein der Selbständigen (VdS) das Projekt „Crowdfunding Rutesheim“ ins Leben gerufen. Die Unternehmen können auf der Plattform selbst entscheiden, welche Gegenleistungen sie ihren Unterstützern anbieten. Ab dem 6. Mai 2021 werden auch sieben Vereine auf der Landingpage präsent sein. Dann lohnt sich das Reinklicken noch mehr unter **www.crowdfunding-rutesheim.de**

Die städtische Wirtschaftsförderung **Renningen** hat schon im Frühjahr 2020 in Kooperation mit dem Gewerbe- und Handelsverein ein Leistungsverzeichnis mit Öffnungszeiten, Liefer- und Abholservices unter **www.ghv-renningen.de/Leistungsverzeichnis** veröffentlicht. Bei der Osteraktion konnten sich Familien mit Kindern auf die Suche nach ihren mit Süßigkeiten gefüllten Osterkörbchen in den Schaufenstern machen. Im Sommer soll eine Gesundheitswoche das Bewusstsein für eine ausgewogene Work-Life-Balance stärken.

Die Aktion „Wir sind wieder da“ in **Weil der Stadt** hat die Weil der Städter Citymanagerin Marion Beck mit dem Ziel organisiert, wieder mehr Kunden in die Innenstadt zu locken. „Denn der Service vor Ort, die Expertise und Erfahrung, vor allem aber der persönliche Kontakt kann nicht ersetzt werden“. Der „Weiler Taler“ ist eine Art Stadtgutschein, der in vielen Geschäften erworben und in noch mehr wieder eingelöst werden kann. Die teilnehmenden Geschäfte sind online unter **www.weiler-taler.de** aufgelistet. *kf*

Der „Weiler Taler“ ist ein Gutschein für über 40 Geschäfte in der Stadt. Alle Akzeptanzstellen auf www.weiler-taler.de

ANZEIGE

STADTWERKE DITZINGEN INVESTIEREN IN ÖFFENTLICHE LADESÄULEN FÜR E-AUTOS

Im Jahr 2020 hat das Thema Elektromobilität einen deutlichen Schub bekommen. Fast 200.000 Elektrofahrzeuge wurden zugelassen - eine Verdreifachung gegenüber 2019. Auch in Ditzingen steigt die Zahl der Elektroautos kontinuierlich.

Bereits 2018 hatten die Stadtwerke Ditzingen (SWD) den Trend erkannt und die erste öffentliche Ladestation für Elektrofahrzeuge auf dem Parkplatz am Schloss, in der Münchinger Straße, in Betrieb genommen. Diese wird intensiv genutzt. Die Stadtwerke planten deshalb weitere Ladesäulen im Stadtgebiet.

Am 9. März 2021 ist eine Ladesäule in der Bauernstraße 76/1 (direkt vor Kundenzentrum der SWD) in Betrieb gegangen. Die Ladesäule in der Bauernstraße wird mit Strom aus der Photovoltaikanlage gespeist, die sich auf dem Betriebsgebäude der SWD befindet. Seit Ende März ist die Ladesäule in Heimerdingen an der Kreuzung Karlstraße / Hemminger Straße in Betrieb. In der Mittleren Straße in der Kernstadt ist für das 2. Quartal eine weitere Ladesäule geplant. Um die Ladesäulen benutzen zu können, ist eine Freischaltung via App (beispielsweise „Intercharge“ oder „Charge it easy“) oder eine Ladekarte notwendig. Der Strom stammt zu 100 Prozent aus Wasserkraft. Kunden der Stadtwerke Ditzingen erhalten auf Anfrage zu ihrem jeweiligen Stromtarif einen Ladevertrag und eine Kundenkarte, mit der sie zu attraktiven Sonderkonditionen auch ihr Auto laden können – unterwegs wie zu Hause. Die Zapfsäulen sind mit einem „Typ-2-Stecker“ versehen. Die Ladeleistung je Ladepunkt beträgt 22 kW. „Emissionsreduktion, Energieeffizienz und Klimaschutz gehören zu unserem zentralem Handlungsauftrag“, sagt Frank Feil, Geschäftsführer der Stadtwerke Ditzingen. „Mit dem Ausbau des öffentlichen Ladenetzes und mit unseren günstigen Ladetarifen möchten wir einen Beitrag leisten, Elektromobilität in Ditzingen attraktiv zu machen und so die Emissionswerte in unserer Stadt verringern helfen.“

»MIT DEM AUSBAU DES ÖFFENTLICHEN LADENETZES MÖCHTEN WIR EINEN BEITRAG LEISTEN, ELEKTROMOBILITÄT IN DITZINGEN ATTRAKTIV ZU MACHEN UND SO DIE EMISSIONSWERTE IN UNSERER STADT VERRINGERN HELFEN.«

Frank Feil, Geschäftsführer der Stadtwerke Ditzingen

Wie verrückt ist das denn?

Kohle sparen beim Gas!

Mit unseren Tarifen schonen Sie nicht nur Ihren Geldbeutel, sondern auch die Umwelt!

StrohgäuGas: Wechseln Sie jetzt!

ENERGIEVERBRAUCHERPORTAL TOP LOKALVERSORGER 2021 STROM & GAS

VERBRAUCHERPORTAL TOP LOKALVERSORGER WASSER

Stadtwerke Ditzingen
Bauernstraße 76/1 | 71254 Ditzingen
Telefon 07156 165840
kundenzentrum@sw-ditzingen.de

www.sw-ditzingen.de

STADTWERKE DITZINGEN

LEOAKTIV Ausflugtipps
für Ihre Freizeitgestaltung

Bitte informieren Sie sich vorab im Internet über die aktuellen Öffnungszeiten der Ausflugsziele.

Foto Roland Fuhr

1 NATURERLEBNISPFAD MAGSTADT
Natur hautnah erleben

Wahlweise 3,3 oder 5,25 Kilometer lang sind die gemütlichen Wanderschleifen auf dem Naturerlebnispfad bei Magstadt. Start ist jeweils am Ortsrand von Magstadt an der Neuen Stuttgarter Straße beim Hinweisschild „Naturerlebnispfad Magstadt". Bei den Stationen Wildbienenhaus, Barfußpfad, Baumscheiben oder federnder Baumstamm erfahren die Wanderer nicht nur viel Wissenswertes zum Wald, Waldlebensräumen und Streuobstwiesen, sondern sie können auch selbst Anfassen und haptische Erfahrungen machen.
Die Entscheidung für die kurze oder alternativ die lange Variante müssen die Begeher bei Stadion 21 von 33 machen. Wer dort geradeaus weitergeht, kommt zur Baumschule und befindet sich damit auf der langen Variante, die zwischen Wiesen und Feldern hindurch und nach einer leichten Steigung wieder zum Ausgangspunkt führt. Informationen vorab auf **www.outdooractive.com/de/route/wanderung/stuttgart-und-umgebung/der-naturerlebnispfad-magstadtwww.sophipark.de**

2 DER GERLINGER KULTURKIOSK
Brandneuer multifunktionaler Raum

Ein unscheinbarer Schuppen an der Straße vor dem Stadtmuseum in Gerlingen wurde vom Team des Stadtmuseums aus dem Dornröschenschlaf geweckt. Der Schuppen hat sich in einen Kulturkiosk verwandelt.
Entstanden ist ein multifunktionaler Raum, der zu Ostern eröffnet wurde. Der Kiosk bietet Platz für einen kleinen Museumsshop und Informationen rund um Ausstellungen und Angebote im Stadtmuseum und kann auch als Ort für Miniausstellungen verwendet werden. Gezeigt werden immer wieder thematisch unterschiedliche Schätze aus dem Depot. In den nächsten Wochen will sich das Museumsteam dem Thema der Straßenfeste und Hocketsen annehmen. Alle Infos auf **www.gerlingen.de/Stadtmuseum** oder auf den Social Media Kanälen des Stadtmuseums.

3 UNSERE \ NEUE \ HEIMAT
Virtuelle Erläuterung und reale Exponate

Das Heimatmuseum Flacht kann nach der aktuell gültigen Verordnung wieder an Sonntagen von 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung besucht werden. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Museumsleiterin Barbara Hornberger und ihr Team sind schon seit 21. Februar 2021 digital mit dem neuen Ausstellungsformat UNSERE\NEUE\HEIMAT – die wachsende Ausstellung im Netz präsent. Bürgermeister Daniel Töpfer schildert in einem Video, durch welche weiteren Beiträge die Ausstellung wachsen könnte. Gleichzeitig blickt er auf Beispiele, welche die Vielfalt der Menschen in seiner Kommune personifizieren. Ein Beispiel dafür sind die nach dem Zweiten Weltkrieg vertriebenen und vom Lager in Malmsheim zugewiesenen „Rucksackdeutschen". Neueren Zuzugdatums sind die Flüchtlinge, die nach 2015 in Deutschland Asyl suchten. Die Vorstellung der Referentin Cristina Visiers Würth, ein Vortrag „Wer kommt, wer geht?", ein „Gespräch über Migration in unserer Gegend" und die „Anleitung zum Gestalten einer Postkarte" sind weitere anklickbare Videos und Teile des digitalen Workshops. Alle Filme und Infos zur jeweils gültigen Öffnungsregelung und zur Anmeldung auf **www.heimatmuseum-flacht.de**

4 115 JAHRE STROHGÄUBAHN
Ausstellung im Hemminger Etterhof

Die Geschichte der Strohgäubahn hat Ulrich Volkmer für den Ortsgeschichtlichen Verein Hemmingen e.V. in dessen Vereinsgebäude dokumentiert. Sie kann bis zum 24. Oktober 2021 jeweils von 14 bis 17 Uhr besucht werden. Der in Münchingen wohnende Eisenbahnfreund Ulrich Volkmer erforschte die Historie der im Jahr 1889 in Nussdorf angedachten Nebenbahnverbindung von Kornwestheim durch das Strohgäu nach Pforzheim. 1897 wird die Ausarbeitung eines Streckenplans, Kostenberechnung und Rentabilitätsplans in Auftrag gegeben. Bereits im Mai 1898 kam jedoch die Enttäuschung, dass „die beantragte Durchgangslinie keine Aussicht auf Realisierung habe" verbunden mit dem Vorschlag über Stichbahnen nachzudenken. Die Westdeutsche Eisenbahngesellschaft baute schließlich die Stichstrecke von Korntal nach Weissach. Der Grund für den Nichtbau der großen Lösung war, so die Ausstellunginfo, klassisches Kirchturmdenken: Die in Württemberg Regierenden wollten nicht, dass ihre Gemeinden eisenbahntechnisch an das badische Pforzheim angebunden wurden. Geblieben ist eine bis in die Gegenwart wenig attraktive Stichverbindung. Detaillierte Infos unter **www.etterhof.de/Aktuelle-Ausstellungen**

Foto Ortsgeschichtl. Verein Hemmingen

Löwen-Nachwuchs

PEUGEOT 3008 HYBRID

Der neue Peugeot 3008 ist ab sofort auch als Plug-In Hybridmotor erhältlich. Entdecken Sie den Compact SUV Peugeot 3008 HYBRID mit Frontantrieb und den Peugeot 3008 HYBRID4 mit Allradantrieb. Genau wie beim Peugeot 3008 HYBRID4* behalten auch die Limousine und der Kombi ihre große Geräumigkeit als Plug-In Hybride bei. So haben beide Modelle das gleiche Volumen über dem Kofferraumboden wie mit Verbrennungsmotor.

Jetzt bei Autohaus Wolf in Leonberg probefahren!

* Kraftstoffverbrauch in l/100 km kombiniert für PEUGEOT 3008 HYBRID4 mit 1.6 l PureTech 200 (147 kW) und zwei Elektromotoren mit 112/110 PS (83/81 kW): bis zu 1,7l - 1,2l CO2-Emissionen in g/km kombiniert: bis zu 39l - 28l; Stromverbrauch: bis zu 17,4 - 14,9 kWh/100 km[1]

Autohaus Wolf GmbH

Mollenbachstr. 39
71229 Leonberg

Tel. (0 71 52) 30 80 30
Fax (0 71 52) 30 80 38

info@autohaus-wolf-leo.de
www.autohaus-wolf-leo.de

CITROËN PEUGEOT
AUTOHAUS WOLF
Peugeot & Citroën Service-Partner

Neuwagen-Vermittlung
Gebrauchtwagenverkauf
Finanzierung · Leasing
Unfall-Instandsetzung
Reifendienst
Achsvermessung
Mietwagen
Fahrzeug-Tuning
GTÜ / Dekra-Stützpunkt

PEUGEOT Service hat Vorfahrt CITROËN

Frank Zacher
die möbelpolsterei
www.moebelpolsterei-zacher.de

Hausener Str. 41/2
71263 Merklingen
T. 07033 3030877
M. 0170 4106457

- Egal ob klassisch oder modern
- Sessel, Sofas, Stühle, Eckbänke oder Kirchenbänke
- Schaumstoffzuschnitte
- Lederverarbeitung
- Bootspolsterei
- Wohnmobilpolsterei
- Reparaturarbeiten u.v.m

Ihre Polsterwerkstatt vor Ort!

WIR SIND WIEDER FÜR SIE DA!

Liebe Weil der Städter Bürger und
Weil der Städter Bürgerinnen,

es wird Zeit, dass wir trotz der Coronakrise wieder Leben nach Weil der Stadt bringen.
Daher möchten wir Sie bitten, unsere Händler tatkräftig zu unterstützen, die ab sofort wieder für Sie geöffnet haben!
Trotz vieler einzuhaltender Einschränkungen legen sich unsere lokalen Unternehmen ins Zeug und bieten Ihnen

I Bestellung und Abholung
I Notfallversorgung
I Gutscheine
I Lieferungen
I Terminvereinbarungen
I Präsentkörbe
I u.v.m.

Rufen Sie einfach vorher an oder kommen Sie in Weil der Stadt vorbei und nutzen Sie die vielfältigen Angebote unserer fleißigen Händler.

Wir bauen auf Ihre Unterstützung, gemeinsam bewältigt man Krisen am besten. Sie leisten damit einen unglaublich wertvollen Beitrag, damit unser liebenswertes Städtchen mit Handel, Dienstleistung und Gastronomie in gewohnter Weise erhalten bleibt.

Bitte beachten Sie die Hygiene- und Abstandsregeln sowie die Testpflicht bei einigen Dienstleistungen.

DIE NÄCHSTE AUSGABE LEO*AKTIV* ERSCHEINT AM 05. JUNI 2021!

Redaktionsschluss ist Montag, der 17. Mai 2021.

www.facebook.com/FreizeitmagazinLEO*AKTIV*

Ihr Citroën-Partner in **Gerlingen**

Frühjahr-Check
für alle Fabrikate
19,90 €*
*zzgl. Material

Service auch für **Wohnmobile & Kastenwagen**

Autohaus Gerlingen Bader

CITROËN

07156 - 2 43 48

Autohaus Bader e.K. - Max-Eyth-Str. 14 - www.bader-gerlingen.de

Zukunftsweisende Kooperation besiegelt

BÜRGERMEISTER WALTER FREUT SICH ÜBER STARKEN PARTNER

Die „Energie Calw GmbH“ und die Stadt Weil der Stadt haben zur Realisierung der interkommunalen Zusammenarbeit in den Geschäftsfeldern Vertrieb von Strom und Gas am 24. März 2021 die „EnWdS Energie Weil der Stadt GmbH & Co. KG“ gegründet.

Zum derzeitigen operativen Geschäft mit dem Vertrieb von Energie sollen nach und nach weitere Geschäftsfelder wie beispielsweise Nahwärmeversorgung oder Wasserversorgung hinzukommen. Ziel ist ein Vollsparten-Stadtwerk der beiden Städte. „Wir möchten zusammen mit der Stadt Weil der Stadt eine ähnliche Erfolgsgeschichte schreiben, wie wir sie seit 2007 auch mit der „Energie Calw GmbH“ schreiben und werden unsere gesamte Expertise und Erfahrung in die neue Gesellschaft einbringen“, formulierte Horst Graef, Geschäftsführer der Energie Calw. Weil der Stadts Bürgermeister Christian Walter ist ebenfalls von der Kooperation überzeugt: „Mit der Energie Calw haben wir den perfekten Partner gefunden um ein städtisches Versorgungsunternehmen für Weil der Stadt aufzubauen. Wir profitieren vom Know-How der ENCW und können sukzessive die Geschäftsfelder erweitern, um neue Umsatzquellen zu erschließen.“ *kf*

Foto: Rebstock

Möchten in Weil der Stadt eine weitere Erfolgsgeschichte schreiben (v.l.): Horst Graef, ENCW Geschäftsführer, Florian Kling, OB in Calw, Christian Walter, Bürgermeister Weil der Stadt mit seinem Beigeordneten Jürgen Katz

Startschuss für Ford Carsharing

STADT UND AUTOHAUS EPPLE MACHEN RUTESHEIM MOBIL

Foto: Jürgen Bach

(v.l.) Martin Killinger, Erster Beigeordneter Stadt Rutesheim, Jörg Epple, Geschäftsführer Autohaus Epple und Susanne Widmaier, Bürgermeisterin Stadt Rutesheim

Mit drei Fahrzeugen an den Standorten Ortsmitte am Rathausplatz 1, an der S-Bahn Station Rutesheim und in Perouse beim Netto Einkaufsmarkt ergänzen die Stadt Rutesheim und das Ford Autohaus Epple das Mobilitätskonzept durch „Ford Carsharing“.

„Es ist einfach Klasse, dass Carsharing jetzt auch in Rutesheim angeboten wird“, sagte Bürgermeisterin Susanne Widmaier. „Weniger Fahrzeuge bedeuten weniger Parkprobleme insbesondere in der Innenstadt und beeinflussen positiv den Klimaaspekt. Eine Familie mit zwei Kindern benötigt keine vier Autos wenn ein solch attraktives Alternativangebot in unserer Stadt vorhanden ist“. Zielgruppe von Carsharing sind Menschen, die ein Auto selten oder unregelmäßig zum Abdecken ihres individuellen Mobilitätsbedarfs brauchen. „Wir haben zur Verwirklichung die örtlichen Unternehmen angefragt und freuen uns über die Lösung mit „Ford Carsharing“ in Verbindung mit dem örtlichen Ford Partner Autohaus Epple“, ergänzte Widmaier. Geschäftsführer Jörg Epple vom Autohaus Epple sieht den Einstieg ins Carsharing-Geschäft als Antwort auf ein verändertes Mobilitätsverhalten. „Wir freuen uns, den Bürgern ein Mobilitätskonzept mit einfacher Handhabung und niederschwelligen Einstiegskonditionen anbieten zu können“. Die einmalige Anmeldegebühr kostet bis Ende dieses Jahres nur 9,90 Euro statt 49,00 Euro. Zukünftige Nutzer können sich über www.autozentrum-epple.de oder die „Ford Carsharing“ Website vorregistrieren lassen. Die Kundenkarte erhalten sie dann im Autohaus Epple oder sie beantragen sie dort gleich persönlich. Die Kosten richten sich nach der gebuchten Zeit und den gefahrenen Kilometern. Nach jeder Fahrt werden die Fahrzeuge zum Startstandort zurückgebracht. *Alfred Kauffmann*

KÜCHENSTUDIO
SCHINDELE

KÜCHEN / WOHNEN / LEBEN /

Beratungs-termine
gerne nach Vereinbarung

Hauptstraße 64
71263 Weil der Stadt-Merklingen
Telefon 0 70 33 - 53 06 20
info@kuechenstudio-schindele.de

MITGLIEDER-PLUS CASHBACK

Wenn Gemeinschaft sich für alle auszahlt.

In einer starken Gemeinschaft profitieren alle und jeder bekommt ein Stück vom Kuchen. Das ist das Prinzip der Mitglieder-Plus-Versicherungen. Sichern Sie sich jährlich die Chance auf bis zu 10 % Rückerstattung Ihrer Versicherungsbeiträge.

Informieren Sie sich in Ihrer Volksbank Raiffeisenbank.

Weitere Infos unter:

rundv.de/cashback

Mitglieder-Plus Cashback

Du bist nicht allein.